

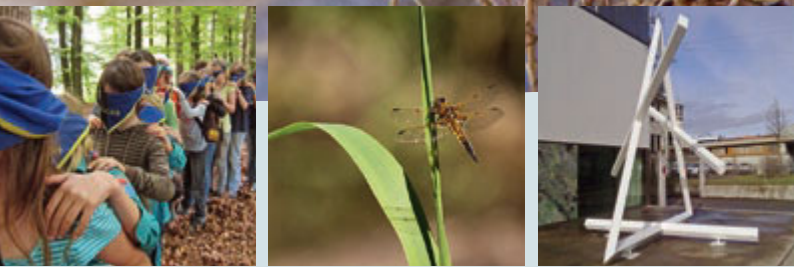
MIT

**KÖNIG
INNERORTS** ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



5

Schnelle Welt
Kinder und digitale Medien

8

Farbige Welt
Unkosten und Ärger mit Sprayerein

10

Handfeste Welt
Werken und Weben im Wabern-Stöckli

12

Geschichten-Welt
Dr Fridu u sini Frou

13

Zauberwelt
Ausstellung von Ueli Salzmann



Mai 2013
66. Jahrgang

5



Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94



12. Mai ist Muttertag

Überraschen Sie Ihre Mutter mit unseren selbstgemachten Schoggispezialitäten, Truffes und Torten.

Wir verzichten auf den Kauf von Teiglingen und vorgebackenen Produkten sowie Mehlvormischungen. Unsere Backwaren werden mit Mehl aus unserer Region (IP-Suisse-Label) hergestellt.



Mo	6.00–12.30	
Di–Fr	6.00–12.30	14.00–18.30
Sa	6.00–13.00	
So	8.00–12.00	

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkeitt
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

PAPUTIK

Papeterie, Schreibboutique, Bürobedarf und Copyshop



Persönlich und Professionell

Seftigenstrasse 226
3084 Wabern
Tel 031 961 11 55
Fax 031 961 42 37
www.paputik.ch
office@paputik.ch



H. Spring

Wohnwerkstatt

Wabersackerstrasse 91
3097 Liebfeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen: Gerne stellen wir Ihnen unser schönes Haus anlässlich einer individuellen Führung vor. Oder vereinbaren Sie mit uns einen separaten Besprechungstermin unter 031 960 60 60.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG	Nesslerenweg 30	Tel. 031 960 60 60	chlywabere@tertianum.ch
Residenz Chly-Wabere	3084 Wabern	Fax 031 960 60 70	www.chlywabere tertianum.ch

STAR PIZZERIA

Ab 3 Pizzen am Abend 1 Montepulciano GRATIS

www.starpizzabern.ch
info@starpizzabern.ch

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Kirchstrasse 15
3097 Liebfeld
10:00 bis 23:00

031 971 45 45

Mittagsaktion

ab 2 Pizzen
Nr. 01-15 Fr. 12.50
Nr. 16-32 Fr. 13.50
Nr. 33-40 Fr. 14.50

COIFFEUR Tscharner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Man muss sie nicht mögen, sondern zu nutzen wissen. Es geht um die digitalen Medien, die der Elternrat zum Thema seiner Veranstaltung vom 4. Mai gewählt hat (Seite 5). Unser Angstbild sind Kids, die mit Glubschaugen in irgendwelche Geräte versinken. Aber ohne diese Medien gäbe es auch die aktuelle Wabern Post nicht. Verarbeitung und Übermittlung von Text und Bild, Suche nach Texten, Kontakten, Adressen, ohne die neuen Medien wäre das sehr zeitraubend. Im Beitrag übers Sprayen (Seite 8) zum Beispiel: Wie käme man so elegant und schnell zur Passage der Könizer Legislaturziele zum Umgang mit Sprayereien? Der nun 50-jährige Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel (Seite 10) hat seine Verwaltung schon vor Jahren digitalisiert.

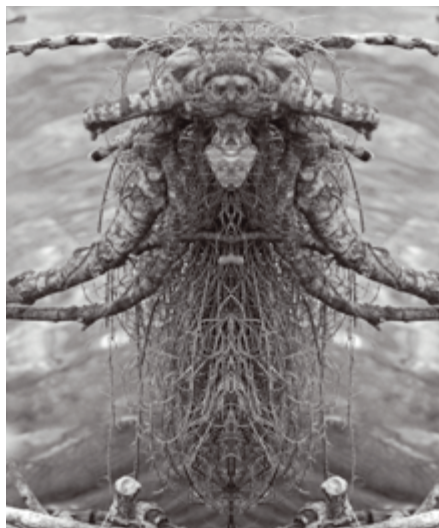
Und wer schnell etwas über das Vereinsangebot wissen will, sucht am besten auf www.wabern.ch/stoeckli. Auch die Werke, welche Ueli Salzmann Ende Mai, anfangs Juni in der Bernau ausstellt, (Seite 13) sind von den Möglichkeiten der digitalen Fotografie inspiriert. Diese und alle andern Beiträge in der Wabern Post können Sie im gedruckten Heft im Garten unter dem Lindenbaum lesen, oder in der digitalen Version (www.wabern.ch) auf einem Tablet, E-Reader oder was auch immer. Wichtig bei den digitalen Medien wie bei den meisten Konsumgütern bleibt: Lassen Sie sich nicht bestimmen. Sie selbst bestimmen, wann Sie was wie nutzen wollen.

Moël Volken

Titelbild

«Aaregnom», eines der Bilder, welche Ueli Salzmann vom 29. März bis zum 12. Juni in der Villa Bernau zeigt

Bild Ueli Salmann



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die AWZ an:
Tel. 031 560 60 60

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden:
wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
06/13	14.05.	31.05.
07–8/13	11.06.	28.06.
09/13	13.08.	30.08.
10/13	10.09.	27.09.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
 - Bernau • Berner Liedertafel
 - Bibliothek Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern
 - Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
 - Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - Infozentrum Eichholz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
 - Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen
 - Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Désirée Looser
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54



Wo wir sind ist Farbe.ch

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02



NEUBAUTEN ■ UMBAUTEN ■ SANIERUNGEN www.billbaut.ch

Was über 75 Jahre dauert, hat Bestand

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-How. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.



A. Bill AG ■ Seftigenstrasse 315 ■ CH-3084 Wabern BE



Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Triple P – Beratungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: Mehr Freude und Gelassenheit im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
031 971 73 93 / 076 465 76 73



Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.elternberatung-spinnler.ch), Mutter von vier Kindern.

Hesch es Rad ab?



FAHR|RAD AG WABERN | DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN | T: 031 961 13 73 | WWW.FAHR-RAD.CH

IDEA KÜCHEN

Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00 www.idea-kuechen.ch
Sa: 09.00 - 16.00 Grünaustr. 6 3084 Wabern

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

**EGLI
BESTATTUNGEN**
BERN UND REGION

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

Sing mit!



**Zu deiner Freude!
Für deine Gesundheit!**

Auch Pensionierte sind willkommen!

Jeden Donnerstag
von 19.45 bis 21.30 Uhr,
im Morillonschulhaus
in Wabern

Infos: 031 961 15 77
www.bernerliedertafel.ch

**BERNER
LIEDER-
TAFEL**

Digitale Medien – Segen oder Fluch?

Informationsanlass des Elternrats Smartphone, I-Pad, das überall verfügbare Internet und die Social Medias bringen Welt und Wissen direkt ins Kinderzimmer. Bringt das die Kids weiter? Gibt es gar einen Nutzen fürs Lernen und für die Schule? Oder ist das alles Gift fürs Kinderhirn? Am 2. Mai lädt der Elternrat Wabern zu einer Veranstaltung zu diesen Fragen ein. Als Referent dafür konnte Prof. Dr. Willi Stadelmann, langjähriger Rektor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, gewonnen werden.



Bild zvg

Sie sind in Wabern in die Schule gegangen, ohne Computer. Unsere Kinder sind «digital natives». Werden unsere Kinder deshalb dümmer?

Kinder, die heute mit elektronischen Medien aufwachsen, sind nicht dümmer als wir es früher waren. Die elektronischen Medien haben nicht zu einer Verdummung der Kinder geführt; sie haben aber auch nicht zu einer Revolution des Lernens und der Schule beigetragen. Die Förderung der Entwicklung von Begabung und Intelligenz unserer Kinder hat sich nicht grundsätzlich verändert.

Ich bin übrigens erst nach dem Primarschulalter nach Wabern ins Maygut gezogen und habe das damalige Untergymnasium in der Stadt Bern am Waisenhausplatz besucht. Ich bin also nicht in Wabern zur Schule gegangen. Den ersten Computer habe ich in meinem Naturwissenschaftsstudium angetroffen; er funktionierte noch mit Röhren und Lochkarten, füllte ein ganzes Zimmer und war nur einen Bruchteil so leistungsfähig wie ein heutiger Laptop. Sogar noch bedeutend weniger leistungsfähig als ein heutiges Handy.

Trotz vieler neuer didaktischer Hilfsmittel haben wir heute so viele Kinder wie noch nie, die Stützunterricht, Therapien oder Medikamente erhalten, um besser lernen zu können. Was sind die Gründe dafür?

Das ist nicht so einfach, kurz zu beantworten. Sicher trägt aber dazu bei, dass die Möglichkeiten des Erkennens, der Diagnose von Auffälligkeiten, Schwächen, Stärken von Kindern sowohl in der Medizin als auch in psychologischen Gebieten verfeinert wurden. Auch Lehrpersonen haben heute verbesserte diagnostische Fähigkeiten. Dazu wurden immer mehr Spezialistinnen und Spezialisten ausgebildet und angestellt, die sich um Probleme der Kinder kümmern. Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Anzahl diagnostischer und therapeutischer Fachpersonen und der Anzahl diagnostizierter Kinder mit Problemen. Ich sage das rein analytisch, ohne die besseren Diagnose- und Therapiemöglichkeiten und die entsprechenden Fachpersonen schlecht machen zu wollen.

Dazu kommt, dass von Kindern heute mehr erwartet wird als noch vor 40 Jahren, und dass der Leistungs- und Erfolgsdruck gestiegen ist. Ferner sind die Betätigungsfelder neben der Schule für Kinder heute massiv grösser und vielfältiger als früher; damit hat die Schule auch einen Teil des Wissensmonopols verloren.

Was ist heute das grösste Hindernis für nachhaltiges Lernen?

Auch das kann ich nicht so allgemein und kurz beantworten; es gibt nicht nur **einen** Grund, der für alle gilt. Lernhindernisse sind zum Teil sehr individuell. Ein Hindernis mag sein, dass viele meinen, Lernen sei ohne eigenen Einsatz, ohne eigenes Tun möglich, also durch passives Konsumieren. Da wirken sicher die elektronischen Medien mit, weil sie vorgaukeln, dass etwas gelernt, verstanden, verarbeitet, anwendbar sei, sobald es z. B. im Internet heruntergeladen ist. Herunterladen allein bedeutet weder gelernt noch verstanden haben. Lernprozesse brauchen Einsatz, Energie, eigenes Tun, Identifikation, Konzentration, Freude am Lernen... Der äusserliche «Spassfaktor» allein genügt nicht.

Der Hirnforscher Manfred Spitzer behauptet in seinem neuen Buch «Digitale Demenz», Computer machten doof, seien «Lernverhinderungsmaschinen» und

Informationsanlass mit Prof. Dr. Willi Stadelmann

- Do 2. Mai 19.30 Uhr
- Aula Schule Morillon

Programm:

- Referat: Was geschieht im Gehirn beim Lernen, Bedingungen für «nachhaltiges» Lernen, kindliches und erwachsenes Lernen?
- Kommentar zu prägnanten Aussagen von M. Spitzer in Digitale Demenz (siehe auch Interview)
- Medienerziehung durch Eltern und Schule. Empfehlungen an die Eltern
- Frage- und Diskussionsrunde

Prof. Dr. Willi Stadelmann:

Studium der Chemie, Biochemie und Physik an der Universität Bern. Promotion zum Dr. phil.-nat. 1975. Anschliessend Studien in Entwicklungs- und Pädagogischer Psychologie und Pädagogik in Bern und Freiburg. Gymnasiallehrerdiplom. Tätigkeit als Gymnasiallehrer und Gymnasialrektor. Leiter der Bildungsplanung Zentralschweiz (pädagogische Stabsstelle der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz). 2002 bis 2010 Direktor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ). Bis Juli 2010 Präsident der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP). Wissenschaftlicher Beirat des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung özbfg. Mitglied von iPEGE (International Panel of Experts for Gifted Education). Mitglied der Expertenkommission «LehrerInnenbildung NEU» der Österreichischen Bundesministerien für Unterricht, Kultur und Kunst (bmukk) und für Wissenschaft und Forschung (BMWF). Mitherausgeber der Lehrbuch-Reihe «Lehren lernen. Basiswissen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung» des Verlags Klett und Balmer.

machten süchtig. Kinder vor die Kiste zu setzen, sei nichts anderes als «Anfixen». Teilen Sie diese Meinung?

Nein, in dieser extremen Form teile ich diese Meinung keineswegs. Es wäre unsinnig, unsere Kinder an den heutigen elektronischen Medien vorbei zu unterrichten und zu bilden. Elektronische Medien gehören

UMZÜGE UND TRANSPORTE
KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
 Fax 031 961 01 17
 E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
 Internet www.kellenberger-umzuege.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

PERLER & Co.
 einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24
 3084 WABERN
 TEL. 031 961 79 79
 FAX 031 961 72 10
 WWW.PERLER.CH
 INFO@PERLER.CH



KERAMIKWERKSTATT



Tag der offenen Tür

Datum: Samstag, 25. Mai 2013
 Ort: Gossetstrasse 54, 3084 Wabern
 Zeit: 10.00 – 18.00 Uhr
 Tel.: 031 382 20 07

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
 Gabriela Hollenstein, Regula Röthlisberger,
 Alexandra Fry



Solarium
 Massage
 Kosmetik
 Nail Design
 Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
 Seftigenstrasse 225
 3084 Wabern

031 961 73 70
 solarium-wabern.ch

SIMON BERGER
 MOBEL
 RESTAURATION
 GURTENAREAL
 3084 WABERN
 031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



MARAG Garagen AG seit 1980



Gürbestrasse 13, 3125 Toffen
 Telefon 031 819 25 45
 Seftigenstrasse 198, 3084 Wabern
 Telefon 031 960 10 20
 www.marag-garagen.ch



HONDA Jazz Hybrid
 4.5 Liter / 100 Kilometer
 Bereits ab CHF 25.000.–

Grosser Geranienmarkt

ab 11. April 2013



Laden Belp
 Aemmenmattstr. 4
 3123 Belp
 Tel. 031 812 40 00

Laden Wichtrach
 Seilereistr. 22
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 780 30 50

TIEFPREISLAND PAYS PRIX BAS
1.75
 In 14 Sorten
 Geranien
 Hänger und Steher.
 In vielen verschiedenen Farben,
 einfach und gefüllt, blühend.
 Solange Vorrat

TIEFPREISLAND PAYS PRIX BAS
9.90
 Blumenkistchen Flora-Premium
 Mit Zwischenboden für die Wasser-
 versorgung, mit Einfüllstutzen und
 Wasseranzeiger. Kunststoff.
 15207 60 x 15 cm 9.90
 15208 80 x 15 cm 12.90

TIEFPREISLAND PAYS PRIX BAS
11.90
 Geranienerde Ricoter
 Ohne Torf. 40 Liter.
 45050

TIEFPREISLAND PAYS PRIX BAS
4.90
 Geranien-
 erde
 CAPITO
 Reich mit Langzeitdünger
 versorgte Spezialmischung für
 Geranien und Balkonpflanzen.
 45024

www.landiaare.ch

zum heutigen Leben, und wenn die Schule sie nicht in ihre Tätigkeiten einbezieht, macht sie sich völlig lebensfremd. Es geht darum, Kinder früh auf eine massvolle, sinnvolle, förderorientierte Nutzung der elektronischen Medien vorzubereiten. Und dann darum, diese Medien in der Schule pädagogisch sinnvoll anzuwenden. Dies ist also Aufgabe von Elternhaus und Schule gemeinsam.

Marie Theres Langenstein
Jacqueline Mühlheim
mv

Von Kalifornien auf den Gurten

Mountainbike-EM auf 22./23. Juni

40 Jahre nach der Geburtsstunde des Mountainbike-Sports in Kalifornien findet am Wochenende vom 22./23. Juni auf dem Gurten die Mountainbike-Europameisterschaft in der olympischen Disziplin «Cross Country» statt.



Statt Downhill-Amateuren kommen im Juni die Cross Country-Profis auf den Gurten – zur Mountainbike-Europameisterschaft. Bild mt

Meistens ist der Gurten das Mekka der Abwärtsfahrer, pardon der Downhiller. Das sind jene, die mit extrem gefederten Zweirädern, mit Rückenpanzer und Vollvisierhelm tollkühn die Abfahrtspiste im Wald hinunterrasen, knapp vorbei an Bäumen und mit mehreren Metern hohen Sprüngen. Doch das sind alles Amateure (wenn auch geübte und mutige). Jetzt aber kommen die Profis, die auch bergauf fahren. Vom 20. bis 23. Juni findet in Bern die Europameisterschaft der Mountainbiker statt. Während an den ersten beiden Tagen die Disziplin Trial (Geschicklichkeitsfahren) in

den Gassen der Stadt durchgeführt wird, starten die Cross Country-Fahrerinnen und -Fahrer am Wochenende auf dem Gurten. Dabei bekommen die Zuschauer prominente Biker zu sehen, zum Beispiel die Olympiasieger Julian Absalon (Frankreich) oder Jaroslav Kulhavy (Tschechien), aber auch die Schweizer Welt-Nummer 1 Nino Schurter oder seine Schweizer Mannschaftskollegen Ralph Näf und Florian Vogel. Bei den Frauen gehört die Französin Julie Bresset zu den ersten Titelanwärterinnen, aber auch die Schweizerinnen mit Katrin Leumann oder Esther Süss haben Medaillenchancen. Eigentlicher Höhepunkt der Europameisterschaft ist Sonntag, der 23. Juni. Dann findet auf der coupierten Rennstrecke rund um die Gurtenwiese das Rennen der U23-Junioren statt, gefolgt vom Frauenrennen und dem Titelkampf der Männer am Nachmittag.

Helferinnen und Helfer gesucht

Für Wabererinnen und Waberer besteht nicht nur die Möglichkeit, die EM aus der

Nähe als Zuschauer zu erleben, sondern auch als Volunteers mitzuhelfen. Bereits im Vorfeld des Anlasses, vom 10. bis 19. Juni, wenn es um den Bau der Strecke und um die Streckensicherung bei den Trainings geht, sind freiwillige Helfer gesucht. Aber auch während der Rennen braucht es Streckenposten und Leute, die im Eventbüro und bei der Startnummer-Ausgabe mithelfen oder Journalisten betreuen. Interessierte melden sich direkt über die Website der EM an (www.mtb2013.ch). Eröffnet wird die Mountainbike-Europameisterschaft am Donnerstagabend auf

dem Bundesplatz, wo am Freitag zudem ein Gratis-Konzert der Schweizer Band Pegasus steigt.

Mario Tuor

Aufgefrischt und umplatziert

Seit Kurzem erstrahlt die grossformatige Metallskulptur «Ding 1:x» des St.Galler Künstlers Florin Granwehr in frischem Glanz vor dem Swisstopo-Haupteingang. Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der «Landestopi» war das Kunstwerk 1988 angeschafft und als Verlegenheitslösung in der Tramwendeschleife platziert worden – umgeben von Veloabstellplätzen, Masten und Fahrleitungen.



Zum aktuellen 175-Jahr-Jubiläum hat Swisstopo das Kunstwerk restaurieren lassen und umplatziert. Ein aufwendiger Akt, wie die Bilder von der Montage zeigen. Doch es hat sich gelohnt: Die Skulptur kommt am neuen Standort weit besser zur Geltung und gibt der bisher leeren «Bühne» vor dem Swisstopo-Neubau Sinn. Mitte April wurde die Wiederauferstehung der Skulptur mit einem kleinen Festakt gewürdigt. pp



Bilder zvg

Ärger aus der Spraydose

Zum Umgang mit dem Phänomen Sprayeren

«Im öffentlichen Raum werden «Tags» konsequent innerhalb von 24 h entfernt und es wird ein Graffitischutz angebracht bzw. erneuert.» So steht es in den **Könizer Legislaturzielen 2010–2013**. In Wabern ist es in letzter Zeit wieder vermehrt zu Verunreinigungen durch Sprayer gekommen. Der einzige Ort, wo die Sprayerien tatsächlich innert 24 Stunden weg waren, ist das Einkaufszentrum mit Coop und Post.



(Das Wort «Tag» (gesprochen: «tääg») ist Englisch und kann mit Kennmarke übersetzt werden, beim Sprayeren ist damit eine Art gesprayte Unterschrift oder Signatur gemeint. Fachleute und Studien kommen in Bezug auf Sprayer immer auf den gleichen Schluss: Sprayer sind eitle Geschöpfe. Sie wollen, dass man ihre Werke sieht. Werden die Markierungen schon am Nachttag übertüncht oder entfernt, macht es weniger Spass. Entsprechende Erfahrungen mit Versuchsobjekten in Köniz hatten den Gemeinderat dazu bewegt, die Entfernung von «Tags» im öffentlichen Raum innert 24 Stunden in die Legislaturziele aufzunehmen.



Allerdings, so hat der Gemeinderat wiederholt auf Vorstösse im Parlament erklärt: Öffentlicher Raum ist dort, wo die Gemeinde Grundbesitzerin ist. Gehört das verunstaltete Objekt dem Kanton, dem Bund oder privaten Besitzern, kann die Gemeinde nicht einmal Anzeige erstatten, geschweige denn

reinigen. Über Letzteres ist sie allerdings auch nicht wirklich unglücklich, denn Reinigen und Schutzanstriche anbringen kostet.

Reklamationen hatte Erfolg

Nach einer neuen Spraywelle diesen Winter, von der Seftigenstrasse die ganze Eichholzstrasse hinunter, haben einige Anwohner jetzt genug. Eine Reklamation bei der Gemeinde hat zur Folge, dass nun zumindest die Umfassungsmauer des Bernau-Parks gereinigt und mit Schutzanstrich versehen wird. Die Betriebsleitung ist künftig gehalten, neue Tags unverzüglich zu dokumentieren und Anzeige zu erstatten. Zusammen mit der Könizer Liegenschaftsverwaltung soll anschliessend rasch die Entfernung veranlasst werden. Die Bernau-Leitung ist nicht unglücklich über diese Entwicklung. Sie empfindet die verunstaltete Mauer als denkbar schlechte Visitenkarte für ein Quartierzentrum, das alle Generationen ansprechen will.

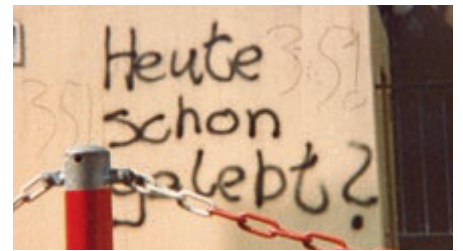
Dieses Vorgehen ist auch für private Hausbesitzer zu empfehlen.

- neue Tags fotografieren
- Strafanzeige einreichen
- entfernen lassen.

Die Versicherung übernimmt in der Regel zumindest einen Teil der Kosten.

Das konsequente Anzeigen neuer Sprayerien kann der Polizei dabei helfen, den Aktionsradius eines Täters einzugrenzen und erhöht die Chance, den Täter zu identifizieren.

Das konsequente rasche Entfernen oder Übermalen von Sprayerien macht das Sprayeren weniger attraktiv.



... oder der Wabern Post melden

Die Wabern Post ermuntert zudem, neue Tags an öffentlichen Orten zu fotografieren und die Fotos mit genauer Beschreibung des Standorts der Wabern Post zuzusenden (wabernpost@bluemail.ch). Die Redaktion übernimmt es gerne, die Gemeindebehörden und die Polizei zu informieren. Wobei wie schon erwähnt die Gemeinde nur bei Bauten im Gemeindebesitz aktiv werden kann. Die Dokumentation ist dennoch hilfreich und erwünscht.

Coaching-Angebot für Sprayer

Das Coaching-Institut von Angelo Ravasio befindet sich in der Liegenschaft Eichholzstrasse 2. Er bildet Führungskräfte aus zum Coach. Der markante Eckbau war schon verschiedentlich Opfer von Sprayer-Attacken. Deshalb bietet er Sprayeren, die sich – auch anonym – bei ihm oder der Wabern Post melden, ein Coaching an. «Diesen Schritt zu wagen, das wäre wirklich mutig», sagt er. Das Ziel: Lernen, die eigene Energie besser bzw. konstruktiver einzusetzen, sodass Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Selbstsicherheit, Selbstachtung, Selbstvertrauen und Vertrauen in andere Menschen gestärkt werden.

«Sprayeren kann als eine bewusste oder auch unbewusste Rückmeldung von einzelnen Menschen an die Gesellschaft verstanden werden. Es stellt sich die Frage, was diesen Menschen und was der Gesellschaft



fehlt», führt Ravasio dazu aus. Der Wabern Post fehlt der Raum, seine Ausführungen zum Thema vollumfänglich wiederzugeben. Den nachstehenden Fragenkatalog möchten wir aber weder Opfern noch Tätern vorenthalten:

Selbstanalyse für Sprayer

- Bin ich wirklich mutig? (Was ist feige an meinem Handeln?)
- Bin ich verantwortungsvoll? (Wofür übernehme ich Verantwortung, wo bin ich verantwortungslos?)
- Wie kann ich mein Anliegen offen statt versteckt zum Ausdruck bringen?
- Wie sehe ich mich selbst?
- Will ich Zerstörer sein oder einen Beitrag leisten zum Wohle aller Menschen?
- Wie gehe ich damit um, dass ich andern Menschen unerkannt Schaden zufüge?
- Inwiefern betrüge ich mich selbst?
- Wie wirkt sich sprayen langfristig auf meinen Charakter aus?
- Kann und will ich für meine Taten die volle Verantwortung übernehmen?
- Kann ein Mensch, der keine Verantwortung übernimmt, wirklichen Erfolg haben im Leben?
- Wann und wie will ich es wieder gut machen?
- Kann ich meinen Eltern und Freunden offen in die Augen schauen?
- Höre ich meine innere Stimme? Verstosse ich dagegen?

Text und Bilder Moël Volken

Wabern kontra Sandrain?

Der Verkehr ist auch in unserem Berner Nachbarquartier ein ständiges Thema. Seit Langem setzt sich der Quartierleist Schönau-Sandrain gegen den starken Durchgangsverkehr und für Verkehrsberuhigungen ein. Deshalb ist bekanntlich auch die Durchfahrt an der Aarhaldenstrasse untersagt. Aber ebenso bekannt ist, dass dieses Fahrverbot häufig missachtet wird, mehrheitlich von Bewohnern des Eichholzquartiers. Dagegen vermögen auch die gelegentlichen Polizeikontrollen wenig auszurichten – das Risiko einer Busse wird offenbar in Kauf genommen. Gemäss einer Zählung des Quartierleists letzten Mai war zu den Hauptverkehrszeiten morgens und feierabends 75% des Verkehrs an der Aarhaldenstrasse

illegaler Durchgangsverkehr: In der Morgen- und Abendspitzenstunde führen 34 Motorfahrzeuge widerrechtlich Richtung Sandrainstrasse, in der Abendspitzenstunde waren es gar 52 Fahrzeuge Richtung Parkstrasse und Cedernweg.



Starke Verkehrsbelastung auf der schmalen, kurvigen und steilen Sandrainstrasse *Bild pp*

Der Quartierleist Schönau-Sandrain nimmt die häufigen Regelverstösse und generell die Verkehrsprobleme im Quartier zum Anlass, Forderungen an die Behörden zu stellen. Diese reichen von einer Integration der Sandrainstrasse in die T30-Zone bis zu Einbahnregelungen und physischen Verkehrssperren.

Anfang Jahr wurde der Wabern-Leist vom Nachbarleist umfassend informiert und zur Stellungnahme eingeladen. Der Wabern-Leist zeigt Verständnis für den Groll im Sandrain-Quartier ob des starken Durchgangsverkehrs, erachtet aber Massnahmen, die über eine verstärkte Verkehrsberuhigung an der Sandrainstrasse und über konsequente Kontrollen hinausgehen, als nicht angemessen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil bei einer strikten Unterbindung des Durchgangsverkehrs an der Sandrainstrasse die Sulgenau-Kreuzung (Monbijoustrasse / Eigerstrasse) noch mehr zum Engpass mit Rückstaus auch für Tram und Bus würde.

Pierre Pestalozzi

Früh übt sich ...



Vorerst noch etwas wackelig, bald souverän: Waberer SchülerInnen im Velo-Fahrunterricht *Bild pp*

Glosse

Thyrostasomanie

Thyrostasomanie ist das zwanghafte Stehenbleiben unter einem geöffneten Ausgang oder am Ende einer laufenden Rolltreppe, und zwar genau dann, wenn eine Menge Menschen durch möchte oder geschoben wird. Ob die Thyrostasomanie in die Kategorie der somatischen Krankheiten (Hörproblem, Sehproblem, Gehproblem) oder eher in die der psychischen Störungen gehört, ist noch ungeklärt.

Ich sass im grossen Hörsaal des Internationalen Thyrostasomaniekongresses. Im Programm die Referate «Stehenbleiben im Theaterausgang», «Stehenbleiben unter der Tramtüre» und «Stehenbleiben am Rolltreppenende». Die Audienz von gut 400 anderen Wissenschaftlern applaudierte heftig. Dann ging es in die Kaffeepause. Im angeregten Gespräch mit zwei Kollegen verliess ich den Saal. Jeder von uns hatte Beispiele von Thyrostasomanie erlebt:

«Da wollte ich doch kürzlich nach dem Film ... stecken geblieben ... Zug verpasst.»

«Und ich gestern! Nach dem Konzert, ihr wisst ja, die Casinosaaltüren sind schmal ... und da bleibt doch diese Dicke einfach stehen und ich nix wie fix in sie rein und...»

«Ich vorhin unterwegs zum Kongress im Neuner ... das Tram hält beim Kursaal ... steht da einer im Ausstieg, liest Zeitung und tut keinen Wank, bis ihn jemand hinausschubst...»

«Ha! Und ich letzte Woche ... wie ich die Rolltreppe verlassen will ... bückt sich der und bindet die Schuhe...»

«Würde es Ihnen nichts ausmachen, weiterzugehen?», tönte plötzlich in meinem Rücken eine kräftige Männerstimme. Ich wandte mich um und sah 400 gereizt dreinblickende Augenpaare auf uns gerichtet. Man hörte auch Füsse scharren. Es ist bemühend, wie die Leute heutzutage drängeln können. Diese allgemeine Ungeduld! Niemand mehr hat Zeit!

Roland Saladin

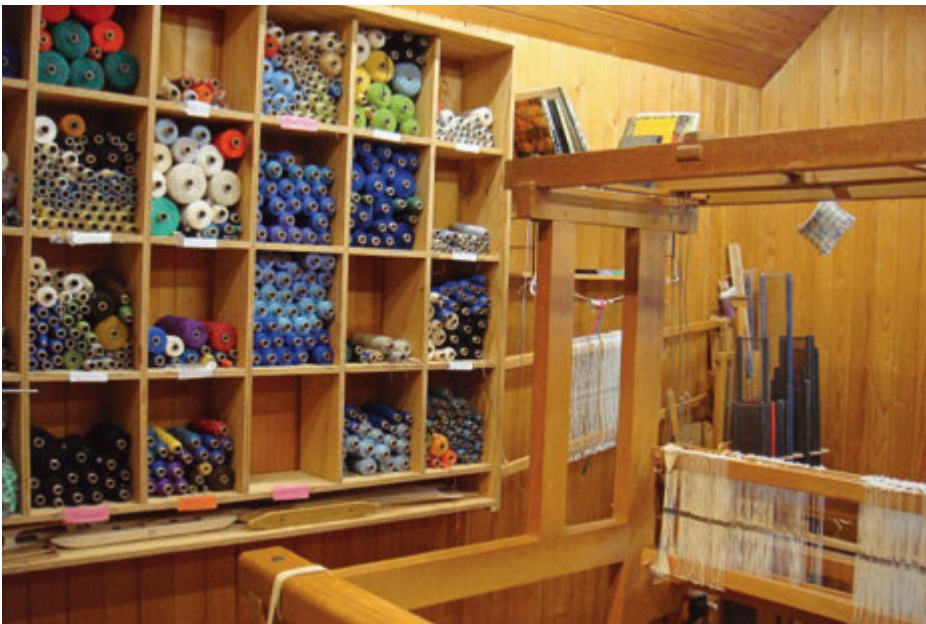
50 Jahre Verein Freizeitarbeit Wabern-Spiegel

Werken, Weben und Feiern im schönsten und ältesten Waberer Haus



Der Verein Freizeitarbeit Wabern-Spiegel feiert sein 50-jähriges Bestehen. Freizeit-Arbeit, da geht es um die gut eingerichtete Werkstatt für Holz- und Metallarbeiten, welche die Mitglieder gratis nutzen können. Und um das Webatelier. Die Geschichte des Vereins ist eng an das Wabern-Stöckli gebunden, das nur dank des Vereins überlebt hat.

Das Wort Freizeit-Arbeit mag den einen oder die andere etwas erschrecken. Freizeit und Arbeit, das tönt wie ein Widerspruch, nach Fronarbeit oder Ähnlichem. Dabei: Der Verein bietet mitten in Wabern etwas, wovon viele nur so träumen: Eine komplett eingerichtete Werkstatt für Holz- und Metallarbeiten, welche für 20 Franken jährlich gratis genutzt werden kann, und ein Webatelier mit drei Webstühlen. Zurzeit 150 Mitglieder wissen dies zu schätzen.



Die Wabern Post traf sich im Stöckli in der gemütlichen Dorfstube mit Präsident Hans-Ruedi Pulver, Kassier Daniel Hofer und mit Peter Vinzens, der die Dorfstube bereits seit 45 Jahren verwaltet.

Abrisspläne

Das Zuhause des Vereins ist das Wabern-Stöckli, an der Kreuzung von Dorf- und Kirchstrasse, mit Baujahr 1587 das älteste Haus Waberns. Und mit diesem Haus hat es auch angefangen: Anfangs Sechzigerjahre sollte das Haus abgerissenen werden. Zum Glück gab es den Drogisten Dubach, der sich mit einigen Leuten zusamm tat. Am 8. Februar 1963 gründeten sie einen Verein, mit Paul Bamert als erstem Vereinspräsidenten. Sie erreichten, dass die Gemeinde das Haus kaufte und unter Denkmalschutz stellte. 1964 dann konnte der Verein das Haus von der Gemeinde als Vereinslokal mieten.

Die Anfänge

Der Verein übernahm ein leeres Haus. Die Gemeinde hatte die Dorfstube und die Fassade renoviert. Eingerichtet wurde na-dis-na. Und es wurde alles gespendet, namentlich auch die Einrichtung der Werkstatt. Wer der grosszügige Spender war, ist unbekannt, im Vereinsarchiv gibts dazu keine Unterlagen.

Der Verein selbst hatte am Anfang als einzige Einnahmequelle den Mitgliederbeitrag.

Mit den 5 Franken pro Mitglied konnte man natürlich keine grossen Sprünge machen und schon gar nicht die Miete bezahlen. Der Verein begann deshalb die Räume zu vermieten. Zuerst mit einem sehr improvisierten System. Wer die Räume benutzte, trug sich in die Agenda ein und erhielt dann die Rechnung. Und offensichtlich gings an manchen Feiern lustiger zu als sich das die Vermieter – und die Anwohner vorstellten.

Ende 60er-Jahre übernahm Peter Vinzenz dieses Ressort und brachte die nötige Ordnung ins System. Offensichtlich der richtige Mann am richtigen Ort: Er betreut die Vermietungen noch heute.



Die neue Küche zur gemütlichen Stube

Allerdings flossen die Mietgelder früher üppiger als heute. Firmenanlässe finden kaum noch im Stöckli statt, sehr rückläufig sind auch die Vereinsnähe. Ganz leer bleibt die Dorfstube mit Platz für bis 20 Personen aber nicht. 2011 waren es gegen 78 Vermietungen, davon 56 Abende. Das sind immerhin mehr als einer pro Woche. Mit der im vergangenen Herbst eingeweihten neuen Küche sind Feiern und kleine Feste im Stöckli zusätzlich attraktiver geworden. Es gibt übrigens auch zwei feste Untermieter: der Schachclub Köniz-Wabern, der sich jeden Mittwochabend in der Dorfstube trifft, und die Pfadi, welche den Keller als Höcklokal gemietet hat.

Zum Glück sind auch die finanziellen Lasten für den Verein kleiner geworden. Den Unterhalt des Hauses hat die Gemeinde übernommen, die auch die neue Küche finanzierte. Wirklich ungemütlich wurde es für den Verein in jüngerer Zeit nur einmal. Als die Brockenstube das Chalet Bernau 2002 wegen des Totalumbaus verlassen musste, erwog die Gemeinde, das Stöckli umzunutzen. Sie hatte dann aber doch ein Einsehen und die Brockenstube fand im Untergeschoss der Villa Bernau eine neue Bleibe.



Vorstandsmitglied Benjamin Haas am Werken

Jährlich 400 Werkstatt-Nutzungen

Dafür sind bestimmt alle jene dankbar, die rund 400-mal jährlich die Werkstatt individuell nutzen. Peter Vinzens hat hier z. B. im letzten Herbst einen Tisch abgeändert und einen Einbauschränk vorbereitet. Hans-Ruedi Pulver hat hier bisher über 200 Nistkästen gefertigt, die vor allem in Wabern und Umgebung an Bäumen aufgehängt sind.

In der Werkstatt gibt es vier Arbeitsplätze. Es stehen eine Schweissanlage, eine Hobelbank, eine Bandsäge, eine Fräse und eine Tischbohrmaschine zur Verfügung, und natürlich viele Werkzeuge, die wir hier nicht einzeln aufzählen können.

Das Webatelier wird von einer Gruppe von ca. 15 Frauen betrieben, die sich jeweils gemeinsam auf die Herstellung eines Produkts einigen und dann auch gemeinsam daran arbeiten.

Niemand weiss, wie viele Möbel und Gegenstände die Werkstatt durchlaufen haben, wie viel Stoff auf den Webstühlen gewebt wurde. Sicher werden es noch viel mehr. Wer selbst auch Lust auf Freizeit mit handfesten Ergebnissen hat: Hier die nötigen Kontakte.

- Webatelier:
Gerda Berner, 031 971 61 18
- Werkstattchef:
Ernst Hörler, 031 961 33 73
- Mitgliedschaft: Hans-Ruedi Pulver,
Präsident: 031 961 25 24

Wer Feste Handfestem vorzieht:

- Verwalter Dorfstube:
Peter Vinzens, 031 961 03 89

Spiegel

Im Spiegel gab es lange einen eigenständigen Verein Freizeit Arbeit. Vor 6 Jahren wurde ihm aber die Werkstatt gekündigt, welche die Kirche zuvor während 45 Jahren kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Die Suche nach einem Ersatz erwies sich als aussichtslos. Hans-Ruedi Pulver schlug schliesslich die Fusion vor. Diese fand 2007 statt. Seither heisst der Verein nun «Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel». Die Fusion bescherte dem Wabern-Stöckli nicht nur eine breitere Trägerschaft, die Spiegeler brachten auch ihre Bräuche mit: das jährliche Advents-Zmorgen und den Vereinsausflug.

Moël Volken

Bilder: Hans-Ruedi Pulver

Schulhaus Wandermatte: Noch kein Grünlicht fürs Bauprojekt

Sanierung des Schulhauses, Abbruch der alten kleinen Turnhalle, Neubau einer Norm-Turnhalle mit Mehrzwecksaal, Bau eines dritten Kindergartens sowie diverse kleinere Nebenbauten: Dies alles soll zwischen Anfang Juli 2014 und Anfang August 2015 ausgeführt werden, so zumindest sieht es der Terminplan der Gemeindebehörden vor. Doch es könnte anders kommen; denn laut Hannes Wyss, Co-Leiter der Abteilung Gemeindebauten, hat die Baupublikation eine Sammeleinsprache von vier Anwohnern sowie je eine Eingabe des Wabern-Leists und der Kirchgemeinde St. Michael ausgelöst.



Sanierungsbedarf unbestritten – ab Sommer 2015 alles paletti?

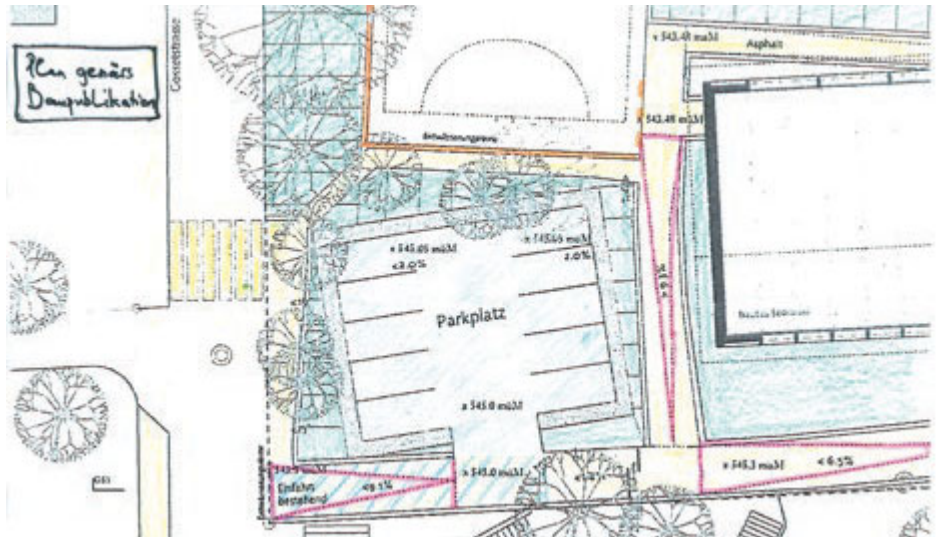
Bild pp

Opposition der Anwohner gab es bereits gegen die letztjährige Publikation geringfügiger Änderungen der Zonenbestimmungen. Daraufhin passte die Gemeinde das Projekt an, indem das Spielfeld auf dem künftigen Hartplatz nurmehr 15x30 Meter statt 20x40 Meter betragen soll, womit die Baumhecke entlang der Gossetstrasse nahezu integral erhalten bleiben kann. Diese Anpassung wird von den Anwohnern begrüsst, doch befürchten sie weiterhin eine Beeinträchtigung ihrer Wohnqualität durch den geplanten vermehrten ausser-schulischen Betrieb auf den Sportanlagen der Wandermatte. Im Visier steht vor allem die geplante Parkierungsanlage für 10 Autos. Deren Anordnung gemäss Bauprojekt (s. Foto) verunklärt in der Tat den Zugang zu Schulhaus, Sportanlagen und Kirchgemeindehaus respektive schafft neue Konflikte, was die Eingaben von Wabern-Leist und Kirchgemeinde erklärt. Bereits vor Ablauf der Einsprachefrist haben deshalb die Gemeindebehörden dem Wabern-Leist und der Kirchgemeinde eine Überprüfung des Projektes in dieser westlichen Arealecke zugesichert. Ein alternativer Lösungsvorschlag liegt vor, der den Fussgängerstreifen mitsamt Aufpflasterung am jetzigen Standort belässt und eine separate Zufahrt zur Parkierungsanlage vorsieht – Entflechtung nennt sich dies. Ob eine Projektanpassung in diesem Sinn die Opposition der Anwohnergruppe beenden würde? Hannes Wyss äussert sich halbwegs zuversichtlich, dass in den anstehenden Einsprache-Verhandlungen ein Konsens gefunden werden kann. Wo die Gemeinde allerdings keinen Handlungsspielraum sieht: Die Forderung nach Konzentration der Parkplätze auf der Seite Eichholzstrasse sei mit dem vorliegenden Bauprojekt nicht machbar; denn dieses sieht an der Eichholzstrasse einen dritten Kindergarten vor. Wyss weist in diesem Zu-

Brennpunkt

sammenhang darauf hin, dass das aus dem Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt immerhin den ganzen Bereich entlang der Gossetstrasse von Hochbauten freihält. Mehrere Wettbewerbsbeiträge hatten die neue Turnhalle in der Nordostecke des Wandermatte-Areals vorgesehen – direkt vor den angrenzenden Einfamilienhäusern, da gemäss Baureglement nur ein Grenzabstand von 5 Metern einzuhalten ist. In diesem Fall wären die Anwohner wohl in ganz anderem Ausmass Sturm gelaufen. Hoffen wir auf eine baldige Einigung, denn die Zeit eilt: Um obgenannten Terminplan einhalten zu können, müssen der Gemeinderat im Mai und das Parlament im Juni Beschlüsse fassen, und im September ist die Volksabstimmung vorgesehen.

Pierre Pestalozzi



Überarbeitungsbedürftig: Anordnung der Parkierungsanlage und Fussgängerführung

Bild zvg

Dr Fridu u sini Frou

I cha öich säge, das isch e Ougeschmoussi woni vor drei Wuche am Morge früeh im Nachthemli ufem Stägetritt ghocket bi u hingerem Vorhang füre güggelet ha.

Zgwungere, wi Rothebühler Fridu Koffere, Täsche u x Säcki si Toyota ine stungget u schlussändlech no sini Frou d Susle u ihri zwöi Ching, das isch scho chli es Luschterli gsi.

Kuno, dr Hund e aahängleche Baschter, e kuschelige Schnüggü. Immer wener mi gseht chunnt är cho z springe u i mues sis nid grad süberschte Fäll chräbele. Ja, dr Kuno hei si abgeschüfelet u i z Tierheim bracht.

Si göngi i d Ferie, het mir d Susle verzellt: Ja wohäre göht dir de? hani gwungerig gfragt... Nach Rimini a z Meer... Hmmm Rimini, i di Mönschemängi hani dankt u mir derbi d Rothebühler vorgstellt wi si i ihrem Bikini am Strand ume watschlet u ihri Pirelli hin u här schwabele... Ou das isch de toll, i wüschte öich de gueti Reis u schöni Ferie...

I Gedanke versunke chläbeni lang ufem Stägetritt. Kurlegi Familie isch das, nid vergäbe wärde si geng chli belächlet.

Ja di Susle chönnt scho chli besser zue sech luege. Pfluderig u schmuellig chunnt si derhär, ihri hällbruune, wyssmelierte Haar si geng strähinig u fettig u aagleit isch si immer kunterbunt u papageiehaft.

z Schlimmschte are isch aber, si isch es hinterlichtigs Tratschiib mit zwöine Gsichter, typisch «dr Blick vo Wabere».

Im Gägesatz zur Susle isch Fridu eher e Chnochechlefer, e Spränzu. Mit sine immer z kurze Hose wüll är se mit Hoseträger mues bebeschte das si ihm nid über z Füdli abegheie. Sis Wullechäppi treit är vom Morge bis am Aabe uf sim schmale Chopf. Sis Gsicht isch runzelig u zwöi blassblau Ouge luege eim immer fründlech a.

Ja, Fridu isch ganz e aagnahme, guetmütige Tollpatsch, e Hösel, eine wo geng grad secklet we sini Susle rüeft.

D Goofe vo Rothebühlers, z Modi isch e ygebildete Totsch u geit i d Stiffti, i gloube si lehr Guafföse. Dr Gieu isch ziemlich euter u geit irgendwo ga wärche, dä schlaat ehnder em Vater nah.

Phuu, es isch de langsam chalt worde u es het mi afa fröschtele. Eigentlich bini nume uuf, wüll me ja mängisch gäge Morge uuf mues. I bi ja schliesslech ke Gwungernase...

Woni de Stäge ufe träppele bi hani no schnell zum obere Fänschter use gluegt. Es isch langsam häll worde u hinger bim Wald über de Boumspitze hani es lüchtends, chräftigs Morgerot gseh. Es het haut öppis bruucht bis Rothebühlers ändlech abfahre si.

Yghuschelet i mim Bett bini gli emau wider ygschlafe...

Es chuttet u hudlet, es schwankt hin u här, mini Haar flattere wild dürenang u im blü-

emelete Nachthemli hani chaut. I freese imene Vehikel wo usgseht wines Ruumschiff im Kosmos umenang. Hingedra e offene Aahänger mit dr Familie Rothebühler drufe. Si grööle u jutze hei riisig dr Plousch, Yeah... yeah... mega geil... Si mampfe u trinke u schiesse alles über Bord. I stüüre das Gfährte u kämpfe mi düre Abfall vo Schoggipaperli, Öpfugröibschli u lääre Cocifläschli u süsch no dür alli Schrottteile wo im Wältall umenang flüge. E aaspruchsvolli Fahrt mit vollschter Konzentration.

I bi gschaft u kaputt, z Rimini aber bini nie aacho. Stattdesse bini im Zytlupe-Tämpo erwachet u i ha mi wider uf dr Ärde i mim warme Bett gfunge.

Zäh Tag später überchumeni e Charte...

Liebe Grüsse aus Rimini. Familie Rothebühler.

So schöön... so liieb... nie würd i öppis schlächts säge übere Fridu u d Susle...

Ruth Wittwer

Schreibwettbewerb

Diese Geschichte hat uns Ruth Wittwer auf unsere Ausschreibung in der Februarnummer hin zugesandt.

Die Herausforderung: In der Geschichte müssen die folgenden Worte vorkommen: Augenschmaus, hinterlistig, Kosmos, Morgenrot, Reise, Tollpatsch, Wabern, Zeitlupe. Die Einsendungen werden im laufenden Jahr in loser Folge veröffentlicht.

Zauber der Natur

Ausstellung Ueli Salzmann in der Bernau
29. Mai – 12. Juni

Zauber der Natur – Einblick in verborgene Welten. Unter diesem Titel zeigt Ueli Salzmann vom 29. Mai bis 12. Juni in der Villa Bernau Fotobearbeitungen auf Leinwand.

Ueli Salzmann lebt seit 20 Jahren in Wabern. Er fotografiert schon seit Langem, im persönlichen Umfeld und in der Natur, hier insbesondere auf Wanderungen und Reisen. Vor sechs Jahren hat er auf digitale Fotografie umgestellt und die vielseitigen Möglichkeiten der digitalen Bearbeitung der Bilder entdeckt, Bearbeitung nicht nur in qualitativer, sondern vor allem auch in kreativer Hinsicht.

Mit dem von ihm angewandten Verfahren, der Spiegeltechnik, entstehen fantastische Formen, Figuren und Wesen in fantastischen Welten. Die Technik – der Computer – wird zum Hilfsmittel, um in der Natur verborgene Zauberwelten sichtbar zu machen. So wie die Fotos auf der äusseren Ebene auf Reisen in aller Welt entstehen, kann das Betrachten der bearbeiteten Bilder zu einer fantasievollen persönlichen Entdeckungsreise ins Innere des Bildes werden. Zudem erzeugen die



Symmetrien in den Spiegelbildern oft eine überraschende dreidimensionale Wirkung. Die Bilder sind auf Leinwand gedruckt und in verschiedenen Formaten auf 4,5 cm dicke Holzrahmen aufgespannt. Durch die Struktur der Leinwand und vor allem durch das Abheben der Bilder von der Wand durch die Rahmen ergibt sich eine zusätzliche räumliche Tiefe.

Vernissage:

Mittwoch, 29. Mai, 19 Uhr
Ausstellungszeiten:
Mo bis Do 16.30 bis 18.30
mittwochs jeweils bis 22 Uhr

mv/Ueli Salzmann

Wabern-Leist

Abendspaziergänge

Die Abendspaziergänge werden zur Tradition. Neu werden sie vom Wabern-Leist organisiert. Start jeweils 19 Uhr, Villa Bernau (ausser 4. September). Peter Siegrist hat folgende vier attraktive Spaziergänge zusammengestellt:

5. Juni: «Abendspaziergang zur Bibliothek – eine buchstäblich vielseitige Einladung» mit Isabel Müller.

3. Juli: «Der Gurten als Wasserspender früher und heute», Ueli Brunner

7. August: «Waberns Untergrund: Von der Totenruhe bis zum Minergielabel – vom Menschen genutzte Geologie», Marc Wenger

4. September: «Reservat Eichholz», Rita Haudenschild (Besammlung Infozentrum Eichholz)

16. Juni, 10–18 Uhr
Tag der offenen Gartentüren



Dürfen wir alle, die sich mit dem E-Mail-Formular angemeldet haben bitten, sich telefonisch bei Katherin Balsiger, Natel 079 334 05 68, zu melden. Bei der Übermittlung gab es Probleme, wir sind nicht sicher, ob alle Anmeldungen angekommen sind. Wir bitten Sie, diese Panne zu entschuldigen, und danken für das Verständnis.

In der nächsten Ausgabe informieren wir ausführlich über diesen besonderen Tag.

Weitere Anlässe

Für Mitglieder finden folgende zwei Abendanlässe statt:

- 12. September KMU-Mitglieder-Anlass
- 18. Oktober Fondue-Plausch

Informationen folgen später. Laufend werden Einzelheiten zu unseren Anlässen auf der Website www.wabern-leist.ch aufgeschaltet. Dort können Sie sich auch als Mitglied anmelden. Ihr Beitritt freut uns.

Herbert Hügli

Spiegel-Leist

Hauptversammlung
vom Dienstag, 19. März,
im Kirchgemeindehaus Spiegel

Rund 26 Leistmitglieder sowie die beiden Gemeinderätinnen Rita Haudenschild und Katrin Sedlmayer wurden von der Präsidentin Monika Hintz zur 92. ordentlichen Hauptversammlung begrüsst.

Vereine

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012 sowie das Budget 2013 gaben zu keinen Bemerkungen Anlass. Wichtiges Geschäft war die Wahl des Vorstandes. Das Vorstandsmitglied Theresia Morgenegg tritt zurück, sie wird jedoch als Bindeglied zur «WabernPost» weiterhin mit dem Spiegel-Leist eng zusammenarbeiten. Die Präsidentin verdankt ihre Arbeit und die Anwesenden verabschieden sie mit einem Geschenk und Applaus. Die Präsidentin und der verbleibende Vorstand werden mit Akklamation wiedergewählt. Monika Hintz dankt allen, die sich für den Leist und das Quartier engagieren. Speziell Frau Paula Kubat, die zusammen mit Marina Appetito seit sehr vielen Jahren den Todesfallmeldedienst betreute und nun diese Aufgabe abgeben möchte. Das Engagement von Frau Kubat wird mit Beifall und einem Präsent verdankt.

Der Spiegel-Leist möchte den Verteilkreis der «WabernPost» auch auf die Haushalte im Blinzernquartier ausdehnen. Er ist sehr froh, dass es diese Publikation gibt, können doch so Veranstaltungen und Mitteilungen regelmässig breit publiziert werden. Sobald die Modalitäten geklärt sind, wird gestartet.

Bezüglich Blauer Zone ist eine Beschwerde des Leistes beim Verwaltungsgericht hängig. Mit einem Entscheid ist in etwa sechs Monaten zu rechnen. Bei Abweisung der Beschwerde werden alle vorhandenen sowie die neu geplanten Parkplätze blau markiert. Der Spiegel-Leist hat die Blaue Zone nicht grundsätzlich infrage gestellt, sondern nur das flächendeckende Markieren von Parkplätzen und das Verbot des Parkierens ausserhalb markierter Parkfelder (die Beschwerde ist auf der Website hinterlegt).

Die Jahresplanung sieht auch heuer wieder verschiedene Veranstaltungen wie Hausbesichtigungen, Chlouseanlass, Adventsapéro und Neuzuzügeranlass vor. Die Serie «gestalterische Brennpunkte» wird weitergeführt; ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum ist geplant.

Die beiden Gemeinderätinnen Frau Katrin Sedlmayr und Frau Rita Haudenschild informierten über folgende Themen: Die Sperrung des Gurtenweges für den motorisierten Verkehr zieht sich vor allem wegen administrativen Hürden weiter in die Länge. Die Gemeinde hat im Zuge einer Aktion auch im Spiegelquartier die Sicherheit aller Fussgängerstreifen überprüft; diese werden im Bedarfsfall saniert.

Ein weiterer Punkt ist die Planung und Renovation des Ladenbereichs im Spiegel Zentrum. Ins Auge gefasst wird eine Variante mit eventuell bedienter Postagentur. Es wird auch das Bedürfnis der Beibehaltung der Postfächer und des Geldausgabautomaten geprüft. Frau Gemeinderätin Sedlmayer orientierte weiter über die Sanierung der Spiegelstrasse, die Veloverbindung Gurtenbühl-Wabern und die Sanierung der maroden Gurtentreppe oberhalb der Talstation Gurtenbahn sowie über die Ortsplanungsrevision und die Erweiterung der Schule. Der Spiegel-Leist bittet, der Koordination der Teilprojekte Erweiterung Spiegelstrasse, Schule, Fussgängerstreifen und Ladenzentrum grosse Aufmerksamkeit zu schenken, da die Projekte von verschiedenen Direktionen betreut werden.

Nach dem statutarischen Teil konnten die Anwesenden eine Kostprobe aus der aktuellen Produktion der Spiegelbühne «Der Bürger als Edelmann» von Molière geniessen. Der Spiegel-Leist offerierte einen Imbiss und der Anlass klang bei gemütlichem Beisammensein aus.

*Vorstand Spiegel-Leist/
Theresia Morgenegg*

TV Wabern



Hauptversammlung 2013

Am Montag, 18. März, haben 30 Personen im Restaurant Maygut an der Hauptversammlung des Turnvereins Wabern teilgenommen. Nebst den Mitgliedern der Männerriege sind an der Hauptversammlung die Vertreterinnen und Vertreter der Frauenriege, der Mädchenriege, der Jugendriege, der Skiriege, der Handballer und der Unihockeyaner anwesend. Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Heiri Röthlin, hat die Versammlung die vorgegebenen Geschäfte zügig abgewickelt.

Aus den verschiedenen Riegen wurde viel Positives berichtet. Die 19 Knaben der Jugendriege haben, laut Marc Zimmermann, den Ballführerabschluss bestanden. Sie wurden alle mit dem grünen T-Shirt mit dem Aufdruck TV Wabern belohnt. Auch die Mädchenriege hat ihren Turnerinnen ein rotes T-Shirt mit dem Aufdruck TV Wabern abgegeben.

Leider ist es den Unihockeyanern nicht gelungen, in eine höhere Liga aufzusteigen. Verletzungspech hat da offenbar mit-

gespielt. Auch die Handballer haben den Aufstieg verpasst. Beiden Teams wird eine erfolgreiche kommende Saison gewünscht. Aus der Skiriege gibt es zu berichten, dass die Unterhaltsarbeiten an der Skihütte in Grindelwald abgeschlossen werden konnten.

Die Männerriege berichtete über ihr umfangreiches Tätigkeitsprogramm im Jahre 2012. Ein ausführlicher Bericht über die Aktivitäten dieser Riege ist in der Wabern Post vom Februar 2013 erschienen.

Die Frauenriege hat die Hauptversammlung am 14. März durchgeführt. Der Jahresbericht und das Tätigkeitsprogramm sind dort verabschiedet worden.

Sowohl dem Rechnungsabschluss 2012, wie dem Tätigkeitsprogramm 2013 und dem Budget 2013 wurde zugestimmt.

Nach der Demission von Markus Zoller als Kassier gestaltete sich die Suche nach einer neuen Kassierin oder einem neuen Kassier nicht einfach. Der TV Wabern hat in Tanja Tanner, sie ist die Ehefrau von Handballer Sven Tanner, eine ausgewiesene Buchhalterin gefunden und als Kassierin gewählt. Ebenfalls den Rücktritt aus dem Vorstand hat Ruedi Roth erklärt. Peter Miescher hat in seiner Laudatio die vielseitigen Talente und Interessen von Ruedi Roth hervorgehoben und ihm die 52 Jahre im Vereinsvorstand verdankt. So mancher Teilnehmende an der Hauptversammlung hat sich mit einem Schmunzeln an die unvergesslichen Erlebnisse mit Ruedi Roth erinnert.

Zum ersten Revisor gewählt wurde Rolf Meier, zum zweiten Revisor Thomas Leutzinger und Suppleant ist Peter Miescher. Mit grossem Applaus wurde Markus Zoller zum Ehrenmitglied ernannt. Daniel Keiser hat in der Laudatio verschiedene Stationen aus der TV Laufbahn von Markus Zoller genannt und ihm für die 25 Jahre Mitarbeit im Vorstand des TV den Dank ausgesprochen. Christoph Isaak sucht Fotos vom Ur-Wabere-Louf für das 30-Jahr-Jubiläum. Dieser Aufruf bietet die Gelegenheit, an das Datum dieses Events zu erinnern:

30-Jahr-Jubiläum-Wabere-Louf 2013: Freitag, 23. August.

Unter www.wabern.ch (Freizeit, Sport) sind Adressen und Trainingszeiten des TV Wabern zu finden.

Stiftung Bächtelen

Frühlingsmärit Samstag, 4. Mai
9 bis 16.00 Uhr in der Stiftung Bächtelen.

Jeweils Anfang Mai findet in der Bächtelen der Frühlingsmärit statt. An rund 25 Ständen preisen verschiedene Anbieter ihre Waren an: Schmuck, Bioprodukte, Keramik, Taschen und vieles mehr. Die Stiftung Bächtelen ist mit Erzeugnissen aus eigener Produktion präsent. Neben Metallwaren und Velos aus der Metallwerkstatt sowie feinen Backwaren aus der Bächtelen-Küche bietet sie Setzlinge, Blumen und Gemüse aus der Gärtnerei zum Verkauf an.



Bächtelen-Stand mit eigenen Erzeugnissen

Bild Matthias Luggen

Café littéraire

Lesung: Die Stadt der Bären

Am Donnerstag, 16. Mai, 9.30 Uhr im Bistro Bernau stellt uns die Autorin des «Bärenbuches», Frau Schaufelberger, den Roman «Die Stadt der Bären» vor. Sie wird einige Buchexemplare mitbringen. Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen.

Eve Kräuchi

bernau – kultur im quartier

Frühlingsbar mit «zeit-los!»

Jedes Jahr im Frühling laden der Musiker Jüre Walter und seine Partnerin Claudia Huber in die Bernau zur Frühlingsbar. Die Idee: entspannte Frühlingsstimmung im er-

Im Rahmenprogramm des Märit gibt es verschiedene Attraktionen: mit Rössli Spiel oder Ponyreiten, mit Rollerbahnsausen oder Feuerwehرداریbung mit Modellbooten auf dem Bächtelen-Weiher werden auch die jüngeren Marktbesucherinnen und -besucher angesprochen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Bächtelen-Handörgeler und die Bächtelen-Band.

Die Stiftung Bächtelen freut sich auf Ihren Besuch.

Kontakt: Gaby Stettler
031 963 66 66
info@baechtelen.ch – www.baechtelen.ch

Moël Volken hat eigens für diese Frühlingsbar eine Geschichte geschrieben.

«zeit-los!»

- Benedikt Vetter Jangprai: Querflöte und Gesang
 - Daniel Keller: Gitarre, Gesang
 - Jüre Walter: Bass, Akkordeon und Gesang
- Gäste: Talita Karnusian: Geige, und Moël Volken: Geschichte und Gesang

Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr
Barbetrieb ab 19.30
Eintritt frei, Kollekte



Dieses Bild vom Garten- und Garagenflohmarkt zierte die Titelseite der April-Wabern Post. Leider war der Redaktion die Fotografin nicht bekannt. Es ist Zoe Messerli, die auch dieses Jahr wieder auf Bilderpirsch geht.

Garten & Garagenflohmarkt

Am 4. Mai verwandelt sich Wabern wieder in einen grossen Flohmarkt. ab 10 Uhr kann man durch die Quartiere flanieren, Stände in Garagen, Gärten und am Trottoirrand nach Schnäppchen durchsuchen. Und ebenso wichtig dabei: Leute treffen. Die, die Sachen feil halten, und die anderen, die ebenfalls im Quartier unterwegs sind. Der Übersichtsplan mit allen Verkaufsorten ist bereits am Freitagabend auf www.bernau.ch aufgeschaltet.

Am Samstag ab 10.00 Uhr liegt der Plan auch in der Bernau zum Mitnehmen auf. Ab dann gibts im Bistro auch Kaffee und Kuchen. Zudem ist die Brockenstube in der Bernau an diesem Samstag geöffnet.



«zeit-los!» ist normalerweise ein Trio. Für den Bernau-Auftritt hat Jüre Walter Gäste zugezogen. Zur Querflöte gesellt sich eine Geige, virtuos gespielt von Talita Karnusian.

Vereine

...eifach Midwuch mit Open Grill

Wenn die Abende länger und wärmer werden, wirft die Bernau den Grill an. Das heisst: Die Bernau sorgt für Grillfeuer und Salate, die Besucher bringen mit, was sie Bräteln möchten.

Was am ...eifach Midwuch auf den Tisch kommt, steht übrigens spätestens ab 10 Uhr auf der Bernau-Webseite.

...eifach Midwuch, Bar und Beizli, jeden Mittwoch ab 19 Uhr, auch bei Regen.

www.bernau.ch

Vorschau Bernau-Fest 15. Juni

Am Bernau-Fest gibts dieses Jahr etwas Besonderes zu feiern. Die Bernau wird 30. Alle sind eingeladen, diesen Geburtstag am Bernau-Fest mit uns zusammen zu feiern.

Zusätzlich zu den Attraktionen für Kinder – Kinderflohmi, Kinderschminken und andere Aktivitäten – stellen wir als Geburtstag-Zugabe eine Kinderhüpfburg auf.

Die Jugendarbeit wird mit eigenen Angeboten für Jugendliche auf Platz sein. Das Kulturprogramm geht um 13 Uhr mit der Bigband der Musikschule Köniz los. Am Nachmittag steigen akustische Kleininformationen der Musikschule auf die Bühne. Schliesslich freuen wir uns auf den Auftritt des Kinderchors des Singkreis Wabern. Der Abend gehört Gigis Wedding Band, die bekannte und unbekannte, fetzige Covers im Gepäck hat. Ab 22 Uhr dann die Disco für Fortgeschrittene.

Kulinarisch: Glace, Kuchen (gehört ja zum Geburtstag), Würste vom Grill. Und Abendessen von der Fun-Küche.

Aber ein Fest sollte man eigentlich nicht lesen, sondern vor Ort geniessen. Deshalb am 15. Juni: Ab in die Bernau!



«Zäme fägts!»

Play nid allei – und ganz sicher nicht am Samstagnachmittag. Die Pfadi Falkenstein öffnet Tür und Tor für alle, die wirklich mal erleben wollen, was in der Pfadi abgeht. Kinder (ab 5 Jahren) und Jugendliche (im Schulalter) können am 27. April 2013 unverbindlich bei der Pfadi «schnuppern».

«Pfadi» kann man nicht mit Stichworten beschreiben, Pfadi muss man erleben! Deshalb können alle Kinder und Jugendlichen ab fünf Jahren in der ihnen entsprechenden Stufe unverbindlich «schnuppern» und schauen, ob ihnen dieses Freizeitangebot passt oder nicht. Seit der Gründung der Könizer Pfadi vor 64 Jahren findet deshalb stets am letzten April-Samstag ein Schnupper- und Neulingstag statt: Interessierte



Bild zvg

treffen sich am Samstag, 27. April 2013, zwischen 13.45 und 14.00 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz. Die Eltern werden ab 15 Uhr im Weiermattheim über die Pfadi genauer informiert. Am gleichen Samstag werden die älteren bisherigen «Biber», «Bienli» und «Wölfe» mit einer Zeremonie in die nächste Stufe übertreten.

Falkenstein – die Pfadiabteilung der ganzen Gemeinde Köniz

Seit 1949 gibt es Pfadigruppen in der Gemeinde Köniz: Die Abteilung Bubenberg eröffnete einen Pfaderstamm und eine Wolfsmeute. 1958 gründete die Pfadfinderinnenabteilung den Köniztrupp. Aus diesen Gruppierungen entstanden selbstständige Abteilungen, die Pfadfinder Falkenstein (1962) und die Pfadfinderinnen Köniz (1977), welche sich 1982 zur Abteilung Pfadi Falkenstein vereinigten.

Spiegel und Wabern

Stets waren auch Kinder und Jugendliche aus dem Spiegel dabei, in den letzten zwanzig Jahren vermehrt auch aus Wabern. Der Ortsbus (Linie 29) trug dazu auch bei, da das Pfadiheim Weiermatt (mehrheitlich der Besammlungsort) nur drei Minuten von der Haltestelle Landorf entfernt ist. Zurzeit wohnen rund je zehn Prozent der Falkensteiner/innen im Spiegel und in Wabern. Seit längerer Zeit sind zwei Pfadi-Väter aus Wabern Mitglied im Falkensteinrat, dem rechtlich obersten Organ der Abteilung; es sind dies Urs Fischli und Luzius Daxelhofer.

Pfadi altersgerecht

Die Pfadi besteht heute aus fünf Stufen, **damit altersgerechte Erlebnissräume und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche** möglich werden: Biber (5–6 Jahre), Wölfe (7–10), Pfadi (11–14) Jahre, Pios (15–16) und Rover (ab 17).

Die Pfadi Falkenstein ist eine der wenigen Pfadiabteilungen, welche seit der Gründung für beide Geschlechter stets alle von der Pfadibewegung vorgesehenen Altersstufen führt. Mit der Eröffnung der «Biber» im Jahre 2006 leistete Falkenstein wertvolle Pionierarbeit für diese neue Stufe, welche sich seither erfolgreich entwickelte.

com/mv

Schnupperstag:

- Treffpunkt 14 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz
- Elterninformation: 15 bis 16 Uhr im Weiermattheim
- Auskünfte: Noemi Kasteler 079 291 96 32 oder Roman Kellenberger 079 434 20 45 abteilung@pfadi-falkenstein.ch www.pfadi-falkenstein.ch

Libellen – schillernde Flugkünstlerinnen

Sonderausstellung im Infozentrum Eichholz

Wer möchte mit der Königslibelle auf einen Rundgang durch ihr Reich, vom Ei über die Larve im Wasser bis zum ausgewachsenen Fluginsekt in der Luft, gehen?

Von 27. April bis 13. Oktober 2013 ist dies im Infozentrum Eichholz im Rahmen der Sonderausstellung «Libellen – schillernde Flugkünstlerinnen» möglich. Der Ausstellungsraum wurde dazu in den Lebensraum der Libellen verwandelt. Zuerst befindet man sich symbolisch im Wasser und steigt dann wie die Libellen an Land. Mithilfe von Audioguides erfährt man viele Kuriositäten und Eigenheiten der faszinierenden Tiere. Grosse Modelle lassen einen bestens in den Lebensraum der Libellen eintauchen. Ein unterhaltsamer Film zu den Flugakrobaten gehört ebenso dazu wie vielseitige Angebote für Kinder. Sie können zum Beispiel mit dem riesigen Libellen-Modell selber Beute machen oder den Raketenantrieb der Libellenlarven ausprobieren. Zusätzlich zu den Stationen in der Ausstellung gibt es bei den Teichen im Reservat aktuelle Beobachtungstipps und ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und Führungen.

Begleitprogramm

15. Mai, 19 Uhr: Faszinierendes Leben der Libellen, Vortrag von Prof. J. Zettel

25. Mai, 14–17 Uhr: Naturlabor am Teich: Libellen und andere Bewohner entdecken

23. Juni, 14 Uhr: Die Libellen im Eichholz, Führung mit dem Experten R. Hoess

29. Juni, 14–17 Uhr: Naturlabor am Teich: Libellen und andere Bewohner entdecken

27. Juli, 14–17 Uhr: Naturlabor am Teich: Libellen und andere Bewohner entdecken

21. August, 19 Uhr: Faszinierendes Leben der Libellen, Vortrag von Prof. J. Zettel

24. August, 14 Uhr: Die Libellen im Eichholz, Führung mit dem Experten R. Hoess

21. September, 14–17 Uhr: Naturlabor am Teich: Libellen und andere Bewohner entdecken



Frühe Adonis-Libelle

Die Libellen lassen sich im Infozentrum Eichholz natürlich auch «live» beobachten: In einem Aquarium der Sonderausstellung lässt sich der Beutefang verfolgen. Entlang der Teiche des Reservats werden während der ganzen Sommersaison Libellen zu sehen sein. Gutes Wetter vorausgesetzt, wird man dann Gross- und Kleinlibellen beim Jagen und Sonnen beobachten können. Mit etwas Glück kann man auch einer Libelle beim Schlüpfen zusehen. Dem geduldigen Beobachter an den Teichrändern werden sich auch die Libellenlarven im Wasser zeigen.

Ein attraktives Begleitprogramm (siehe Kasten) ermöglicht auch tiefere Einblicke in die Libellenwelt. Tolle Bilder und spannende Geschichten und Details zu den Libellen sind garantiert. Beim Naturlabor ist dann auch die eigene Neugierde gefragt, um mit dem Kescher im Teich die verschiedenen Libellenlarven zu entdecken.

Eröffnet wird die Ausstellung mit einem grossen Eröffnungsfest für Klein und Gross am Samstag, den 27. April, ab 10 Uhr: Neben der Ausstellung wird auch der Wassererlebnisplatz eingeweiht, wo das Wasser aus Tanks in Tröge gepumpt und ein kleiner Bach simuliert wird. Führungen, Geschichten, Spiele und Verpflegung sorgen für ein attraktives Festprogramm.

Informationen: www.iz-eichholz.ch
E-Mail: info@iz-eichholz.ch,
Tel. 078 781 82 47
Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mi, Sa und So: 13.30–17.30

Eröffnung Restaurantsaison im Eichholz

Die Abende werden länger, die Bäume zeigen sich im ersten Grün und die Sonne scheint wärmer. Das Bedürfnis, sich draussen aufzuhalten, ist nach diesem langen und kalten Winter überaus gross. Die Bevölkerung von Wabern und Umgebung sowie die Campingbesucher freuen sich auf eine neue Outdoor-Saison am Aareufer.

Damit neben andern Aktivitäten auch der Magen nicht zu kurz kommt, ist im April – wie jeden Frühling – Startschuss zur Saisoneroöffnung des Restaurants Eichholz. Erneut werden die Leiterin Frau Michaela Hofer und ihr Team täglich von 7.30 Uhr bis 22 Uhr (bei Schlechtwetter bis 18 Uhr) die Gäste mit Speis und Trank bewirten. Nebst der regulären Speisekarte sind spezielle Events eingeplant, so beispielsweise Wildschwein am Grill, Pizzafestival oder Sonntagsbrunch. Herr Beat F. Hostettler übernimmt ab 1. Juni 2013 die Leitung des Restaurants im Hotel Bern (anstelle des im Januar 2013 geschlossenen Restaurants Schönau), ist aber weiterhin in der Geschäftsleitung des Restaurants Eichholz tätig und wird öfters im Eichholz anzutreffen sein. Jetzt liegt es nur noch an Petrus, mit dem passenden Sonnenwetter aufzuwarten.

com/tmo



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

Kreuz und quer durch den...

...«Bächtelen Frühlingsmärit» mit vielen Ständen
und Attraktionen für Gross und Klein!
Am Samstag 4. Mai 2013, 09:00 - 16:00 Uhr

Stiftung Bächtelen,
Grünaustrasse 53, 3084 Wabern,
Telefon 031 963 66 66

stiftung **BÄCHTELEN**

Ausbildung - Begleitung - Integration

www.baechtelen.ch



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

RODER OPTIK

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81 • www.roderoptik.ch

riegelwerbung.ch

gutsehen
gutausssehen

Ihr Reisespezialist
in WaBern

031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

Alles rein!

GREENEARTH®
CLEANING

Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

...Ihre
Textilreinigung

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

CHF
2.90

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

CHF
6.90

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



STALDER KÜCHEN

KÜCHEN
BADEZIMMERMÖBEL
SCHRÄNKE
TISCHE, BÖDEN

www.stalder-kuechen.ch
3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00

Reformierte Kirche Wabern



Schreibwerkstatt

Seit Februar 2005 treffen sich in der «Schreibwerkstatt» ganz unterschiedliche Menschen, die mit Begeisterung Erfahrungen und Erlebnisse aus ihrer eigenen Lebensgeschichte zu Hause aufschreiben. Die zu einem vorgegebenen Thema geschriebenen Texte lesen sie einander bei den zirka einmonatlichen Treffen in der Gruppe vor. Die Nachmittage sind immer sehr anregend und spannend. Nachfolgend finden Sie eine Kostprobe aus der Vielfalt von Texten zum Thema «Gute Momente». Informationen zur Schreibwerkstatt erteilt Ihnen gerne: Renate Müller, Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 39.

Gute Momente (März 2013)

Selten habe ich zu einem Thema so viele Entwürfe geschrieben wie für diesen Aufsatz! Dennoch scheint es mir, dass ich immer noch meilenweit entfernt bin, um zu einem Punkt zu kommen.

Manchmal gibt es gute Momente schon am Morgen. Ich schlage die Augen auf und – hopp – muss ich lächeln, weil ich glücklich bin. Keine Ahnung, wie es dazu gekommen ist, vielleicht hat mich ein Engel wach geküsst. Öfter kommt es vor, dass ich in der Nacht eine Frage vor Jesus bringe und am Morgen beim Aufwachen zeigt sich dann die Lösung. Fröhlich beginnt mein Tag, weil ich gespürt habe, dass ich wirklich getragen bin.

Klar, eine ausgesprochene Frohnatur bin ich wahrlich nicht und der Fünziger-Knick hockt mir auch im Genick. Deshalb bin ich auf der Suche nach dem Glück. Ja, es war ein innerer Entscheid, mein Glück zu finden; wer könnte das sonst für mich tun? Dummerweise habe ich vor vielen Jahren einmal eine Predigt mitgeschrieben, direkt auf die vorderen leeren Seiten meiner Bibel. Sie handelte von Glücksbringern und der Jagd nach dem eigenen Glück. Die kernigen Worte gegen das «Selber-Suchen» und gegen «das Schmieden des eigenen Glücks» begleiteten mich getreulich und ich dachte, dass ich besonders christlich lebe, weil ich das eben auch alles von Gott erwartete. Bis ich dann so krank geworden bin, dass es mir egal ist, ob ich vorbildlich bin oder nicht – ich will endlich ein bisschen glücklich sein.

Ein kleines Büchlein begleitet mich in fast jeden Tag, das mit vielen guten Ideen zum

Glücklichsein gefüllt ist. Manch guter Moment ist schon daraus entsprungen. Ich muss aber auch genauer hinsehen und mich damit befassen, muss feinfühlig werden für mein Glück.

Nun gibt es bereits Tage, an denen keine Zeit für das Büchlein und seine Anleitungen bleibt, weil ich irgendetwas tun will, das mich ausfüllt. So habe ich meinem Mann zu seinem Geburtstag 54 kleine Küchlein gebacken. Das war ein grosser Aufwand und ich musste dann auch einen und einen halben Tag ruhen, bin aber megaglücklich so was Verrücktes getan zu haben.

«Aktivität bringt mehr Glück als Klugheit.» (Vauvenarques)

Heute ist mir bewusst, dass ein guter Moment sehr flüchtig sein kann, und darum halte ich manchmal einen Moment inne und geniesse das Glück des Augenblicks. Früher war ich der Meinung, dass nur geteiltes Glück wirklich erfüllend ist – heute muss ich genau auf meine Bedürfnisse achten. Der grösste «gute Moment» in meinem Leben hat etwas mit verschmelzen zu tun und ist so selten geworden wie Schneeflocken im Mai.

«Das Glück ist ein Mosaikbild, das aus lauter unscheinbaren kleinen Freuden zusammengesetzt ist.» (Daniel Spitzer)

Was sagt mir die Bibel zum Thema Wohlergehen?

Hiob 5, 17 und 18: «Siehe, selig ist der Mensch, den Gott zurechtweist, darum widersetze dich der Zucht des Allmächtigen nicht. Denn er verletzt und verbindet; er zerschlägt, und seine Hand heilt.»

Doris Liebig

Lesekreis Teresa von Avila

Die Karmeliterin Teresa von Avila (1515–1582) ist eine der bedeutendsten Mystikerinnen des christlichen Abendlands. Sie reformierte die kirchliche Glaubenspraxis und gründete eine Reihe von Klöstern, aber blieb im Herzen eine Mystikerin. In ihrem literarischen Hauptwerk vergleicht sie die Seele mit einer Burg, die ganz aus einem Diamant oder einem sehr klaren Kristall besteht, in der es viele Gemächer gibt und in denen geheimnisvolle Dinge zwischen Gott und der Seele vor sich gehen. Wir nähern uns ihr an durch die Lektüre des Buches: Teresa von Avila (2011), Die innere Burg, Zürich: Diogenes.

Dienstag, 14./28. Mai, 10.30 bis 11.30 Uhr. Information: Pfr. Bernhard Neuenschwander, Tel. 031 961 66 08.

Weitere Veranstaltungen siehe www.kirche-wabern.ch und «reformiert.»

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX

Hausbetreuungsdienst
031 326 61 61

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch



Postkarten,
Visitenkarten,
Flyer und
mehr.

Günstig, schnell und einfach drucken!
Schau vorbei auf www.printzessin.ch



printzessin.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

April

- Fr 26. 08.45 Frytig Zmorge anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25 reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Fr 26. 19.00 Candle Light Dinner, Anmeldung 079 927 38 32, Villa Bernau
- Fr 26. 19.00 Melrose Oldies, RIDE IN
- Fr 26. 20.00 Spiegelbühne: Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
- Sa 27. 09.00 Frühlingsbörse katholische Kirche
- Sa 27. 14.00 Eröffnung Wasserspielplatz und Libellenausstellung Infozentrum Eichholz (IZE)
- Sa 27. 20.00 Spiegelbühne: Der Bürger als Edelmann, Aula Spiegel
- So 28. 17.00 Konzert VOXLab-Trio, reformierte Kirche Spiegel

Mai

- Mi 01. 19.00 Zivilcourage – nur etwas für Helden. ref. KHG
- Do 02. 12.15 Mittagstisch, ref. KHG
- Do 02. 18.00 Jubiläums-Hauptversammlung Frauenverein, Villa Bernau
- Do 02. 19.30 Elternrat: Digitale Medien – Segen oder Fluch? Aula Schule Morillon
- Sa 04. 09.00–16.00 Frühlingsmärit, Bächtele
- Sa 04. 10.00–16.00 3. Garten- & Garagenflohmarkt, in ganz Wabern,
- Sa 04. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 3 Bibliothek Wabern
- Sa 04. 14.00 Arbeit mit der Mauerkelle, Anmeldung 031 961 22 85, IZE
- Sa 04. 16.15 Fussball 2. Liga FC Wabern – FC Langnau, Lerbermatt
- Sa 04. 18.00 Znacht kochen, Laubfrösche im Auried, Infozentrum, IZE
- Sa 04. 18.00 HERO5 – Gieleclub Wabern Jugendtreff STAR, Bernau
- Mi 08. 14.15 Spielnachmittag reformiertes Kirchgemeindehaus
- Fr 10. 19.00 Ostafrikanisches Abendessen, Villa Bernau
- So 12. 17.00 Lunaare Quintett, Kirchgemeindesaal Spiegel
- Mi 15. 19.00 Faszinierendes Leben der Libellen, Vortrag, IZE
- Do 16. 09.30 Café Litteraire mit Daniela Maria Schaufelberger, Bernau
- Do 16. 20.00 Frühlingsbar, Musik und Texte mit «zeit-los!», Villa Bernau
- Fr 17. 16.15 Fussball 2. Liga FC Wabern – FC Kirchberg, Lerbermatt
- Fr 24. 19.00 Candle Light Dinner, Anmeldung 079 927 38 32, Bernau
- Sa 25. 14.00 Libellen im Eichholz. Führung R Hoess, IZE
- Sa 25. 16.15 Fussball 2. Liga FC Wabern – FC Schönbühl, Lerbermatt
- Mi 29. 19.00 Vernissage Ausstellung Ueli Salzmann, Bernau
- Mi 29. 19.00 «Parliamo Italiano», Chalet Bernau
- Fr 31. 08.45 Frytig Zmorge anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
- Fr 31. 19.00 Harfen- und Orgelkonzert J. Okon-Halicka, Harfe. A. Scheuner, Orgel reformierte Kirche Wabern
- Fr 31. 19.00 Southern Cross CCR Coverband, RIDE IN

Juni

- Mi 05. 19.00 Abendspaziergang mit Isabel Müller, Treffpunkt Chalet Bernau
- Sa 08. 18.00 Musikgesellschaft Köniz-Wabern. Marschmusikdemo, Schlosshof Köniz
- Fr 14. 19.00 Dean Willson And The Chilli Poppers, RIDE IN
- Sa 15. 10.00 Bernau-Fest: 30 Jahre Bernau, Bernau-Areal
- Sa 15. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- So 16. 10.00–18.00 Tag der offenen Gartentür, in ganz Wabern
- So 16. 19.30 Kammerorchester «E Musicae Gaudio» Kirche Spiegel
- Do 20. 18.00 Open-Air-Festival mit Jugendbands Bächtele
- Do 20. 20.00 Lunaare-Quintett romantische Klavierquintette, Bernau
- Fr 21. 21.00 Voice Department Accapella-Quintett Chalet Bernau
- Sa 22. So 22 Mountainbike-Europameisterschaft Cross Country, Gurten
- Sa 22. 12.00 Tag und Nacht der Musik, Auftritt MG Köniz-Wabern
- Sa 22. 17.30 Ratatila – Pizzica – Tanzworkshop, Chalet Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:

12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:

JuK-Büro im Chalet Bernau
Di-Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Sommerferien
Sa 06.07.–So 11.08.2013
Herbstferien
Sa 21.09. – So 13.10.2013
Winterferien
Sa 21.12. – So 05.01.2014

Abfallkalender Mai 2013

Sperrgut, Graubabfuhr: jeden Freitag
Papier: Mi 22.
Nächste Shredderaktion: 17.–18. Juni
Nächste Metallabfuhr: 12. August
Grüngutabfuhr: Mo 13.+ 27. Mai
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

KP malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

pfadi
falkenstein köniz



Falkenstein – seit 1949 die Pfadi
der ganzen Gemeinde Köniz mit fünf
Altersstufen: «Biber» (ab 5), «Wölfe»
(ab 7), «Pfadi» (ab 11), «Pios» und
«Rover».

Samstag, 27. April 2013: Schnuppertag

Beginn: 14 Uhr Oberstufenzentrum Köniz
Die Teilnahme ist unverbindlich!

15 – 16 Uhr: Eltern-Info im Weiermatt-
heim, Falkensteinweg 2, 3098 Köniz

Auskünfte:

- Noemi Kasteler 079 291 96 32
- Roman Kellenberger 079 434 20 45
- Mail: abteilung@pfadi-falkenstein.ch

Play nid allei!

www.pfadi-falkenstein.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch



WABRÄU

DAß FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:

www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

Malerei Maygut

Kresimir Hrgovcic
Maygutstrasse 24 b, 3084 Wabern
Tel. 079 350 22 22 / 031 961 58 25
Fax 031 961 58 26

**Kleine und grosse Renovationen
exakt, günstig, termingerecht**

gerber stores

Gerber Storen AG

Rolladen · Storen · Reparaturservice

Föhrenweg 72

Telefon 031 971 22 92

3095 Spiegel

Fax 031 972 09 87

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT



www.creagaerten.ch

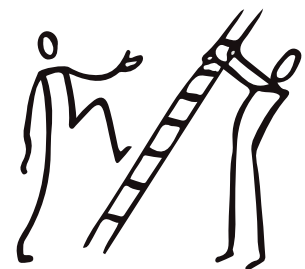
Telefon 031 918 43 50

Pflanzen, Stein & Wasser

creagärten

Meine Physiotherapie Meine Gesundheit

Ihr Ziel ist unser Ziel.
Dafür setzen wir unsere gemeinsamen
Stärken ein.



Physiotherapie **Team PhysioMobile**

www.teamphysiomobile.ch



Rita Haudenschild
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der
Direktion Umwelt
und Betriebe über die
Konkretisierung einer
«bestechenden Idee».



Kulturland und Naherholungsgebiet: Das Köniztäli ist Teil des «Grünen Bandes».

Grünes Band von Aare zu Aare

Die Idee ist bestechend: ein «Grünes Band» soll eine deutliche Zäsur zwischen den städtisch geprägten, dichten Siedlungsräumen und den Kultur- und Naturlandschaften der ländlichen Gemeinde bilden.

Von Aare zu Aare, in Wabern beginnend, entlang der Gemeindegrenze zu Kehrsatz, über das Köniztäli, die Sandwürfi und das Leen ins Wangental, über die Gemeindegrenze Richtung Gäbelbach, und von hier bis an dessen Mündung bis zur Aare soll sich das «Grüne Band» hinziehen.

Diese Idee aus dem Raumentwicklungskonzept von 2007 wurde in der

Mitwirkung von der Bevölkerung gut aufgenommen. In den letzten Monaten haben wir sie vertieft und die vielfältigen Räume im «Grünen Band» genauer unter die Lupe genommen. Die schwierigere Phase beginnt nun, weil es konkreter wird.

Was bedeutet die Aussage, es «soll der ökologischen Vernetzung sowie der Naherholung dienen»? Was heisst das

wirklich: «Mit den Landwirten ist eine Zusammenarbeit aufzubauen, nicht nur die Naherholungssuchenden sollen von einem attraktiven Landschaftsraum profitieren»?

Wandern mit Anwohnern

Unsere Fachleute in der Verwaltung, Landschaftsplaner, Raumplanerinnen, Verkehrsspezialisten, landwirtschaftliche Berater haben während mehrerer Begehungen die einzelnen Teilräume angeschaut und bewertet. Liegt das

**Schwimmbad Köniz
mit UNTERSEEBOOT**

Seite 3

**Tage der Sonne
in Köniz und Umgebung**

Seite 5

**Massnahmen für den
Langsamverkehr**

Seite 6

Potential eher bei Aufwertungen in der Landschaft, sollen einzelne Räume geschont, dürfen sie sogar geschützt werden? Kann ein Freizeitangebot entwickelt oder ein Produkt zusammen mit Landwirten vermarktet werden? Wo liegt das Potential in der Nessleren in Wabern, wo im Köniztal, im Leen oder bei den Übergängen ins Wangental? Diese Fragen sollen im Verlaufe des Sommers während Wanderungen zusammen mit interessierten Anwohnern und weiteren Interessierten vertieft werden.

Die Nutzung des «Grünen Bandes» durch Erholungssuchende ist abhän-

gig von der Erschliessung mit öffentlichem Verkehr, von Parkmöglichkeiten an verschiedenen Einstiegsstellen und von der Anbindung an die bestehenden Velorouten und Wanderwege. Das Wegnetz im «Grünen Band» selbst soll dann möglichst aus Fuss- und Velorouten bestehen.

Machen Bern und Kehrsatz mit?

Mit dieser Vielfalt von Ideen und Grundlagen haben wir im Winter erste Gespräche mit Vertretungen der Gemeinde Kehrsatz und der Stadt Bern geführt. Wir wollten wissen, ob sie dem «Grü-

nen Band» etwas abgewinnen können und ob wir an den Gemeindegrenzen die Landschaftsräume zusammen weiter entwickeln könnten. Die nächsten Monate werden uns zeigen, ob eine bestechende Idee auch mitgetragen wird, wenn die vorgeschlagenen Nutzungen konkreter werden.

Auf eine Sonntagsfahrt mit dem Velo vom Selhofen entlang des «Grünen Bandes» bis ins Westside freue ich mich jetzt schon, vielleicht lädt dann auch ein Hofbeizli zum Verweilen ein.

Rita Haudenschild
Gemeinderätin

Wärmeverbund Buchsee Informationsanlass vom 3. Mai 2012

Die Gemeinde Köniz hat im Zusammenhang mit der Erarbeitung ihres Richtplans Energie zahlreiche Gebiete identifiziert, welche sich möglicherweise für eine Versorgung mit Energie aus einem Wärmeverbund eignen. Das Quartier Buchsee ist auch ein solches Gebiet: Deshalb hat die Gemeinde Köniz eine Machbarkeitsstudie für eine Quartierheizzentrale erstellen lassen. Am 3. Mai werden die betroffenen Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer über die Ergebnisse dieser Studie orientiert.

Nahwärmeverbünde sind in vielen Gemeinden ein aktuelles Thema. In Köniz sind zur Zeit die Arbeiten für die Realisierung eines Wärmeverbundes in Schliern bereits recht weit fortgeschritten. Für das Quartier Buchsee wurden im Jahr 2012 erste Abklärungen gemacht, ob sich ein solcher Wärmeverbund realisieren liesse. Dabei hat sich gezeigt, dass im Quartier mit dem Tilia Pflegezentrum Köniz, dem Schulhaus Buchsee sowie mit den bereits bestehenden Wärmeverbänden am Tulpenweg grössere Wärmebezügler

vorhanden sind. Anlässlich einer ersten Kontaktaufnahme haben diese ihr Interesse an einem Nahwärmeverbund bekundet.

Die Gemeinde Köniz, bzw. die Direktion Umwelt und Betriebe, die Direktion Sicherheit und Liegenschaften sowie das Ingenieurbüro IEM AG freuen sich, der Bevölkerung des Buchsee-Quartiers nun die Resultate der Machbarkeitsstudie vorzustellen sowie ein mögliches weiteres Vorgehen aufzuzeigen. Die betroffenen Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer werden für diesen Anlass

Wärmeverbund Buchsee Einladung für Informationsanlass

Datum: **Freitag, den 3. Mai**
Zeit: **18.30 bis ca. 20 Uhr**
Ort: **Primarschule Buchsee,
Singsaal
Lilienweg 15, Köniz**

persönlich eingeladen. Bei grösseren Liegenschaften mit Stockwerkeigentum werden die Eigentümerinnen und Eigentümer zum Teil direkt über die Verwaltungen orientiert.

Hans-Peter Schmutz
Fachstelle Energie

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive
Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit
Ihnen über die Zukunft
unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

UNTERSEEBOOT für die jüngsten Badegäste

Am 11. Mai startet die Könizer Badeanlage Weiermatt mit attraktiven Neuerungen in die Badesaison 2013. Insbesondere wurde der Kleinkinderbereich neu gestaltet. Die jüngsten Badegäste können sich nun im Spielunterseeboot Nautilus austoben.



Saisonabo gewinnen!

Möchten Sie an einem der drei Vorverkaufstage eines von neun Saisonabo's gewinnen? Wenn ja, müssen Sie unbedingt die drei Vorverkaufstage nutzen. Wir verlosen täglich drei Saisonabonnemente. Sind Sie eine glückliche Gewinnerin/ein glücklicher Gewinner, können Sie das Abo gleich gratis mitnehmen. Viel Glück!

jüngsten Badegäste und Familien auf den neuesten Stand gebracht. Das neue Spielunterseeboot Nautilus dürfte rasch zum Publikumsrenner avancieren.

Im Weiteren wurden die Geräte in der Restau-

rantküche auf den neuesten Stand gebracht und die Gartenwirtschaft attraktiv gestaltet. Die Verantwortlichen des Schwimmbades hoffen damit, den Bedürfnissen der Badegäste noch besser gerecht zu werden. Das Schwimmbad Weiermatt in Köniz ist mit rund 160 000 Besucherinnen und Besuchern pro Saison eines der grössten und schönsten Freibäder in der Agglomeration Bern.

Das Angebot in Kürze

Das Schwimmbad Weiermatt bietet eine Vielzahl an Spiel-, Lese- und Sportmöglichkeiten für Gross und Klein.

Im Wasser

- 64-m-Rutschbahn mit Sicherheitsauslauf
- Luftsprudel, Sprudelbank, Massagedüsen, Strömungskanal
- 50-m-Schwimmbecken, Lehrschwimmbecken
- 10-m-Sprungturm
- Tummelbecken mit Wasserspielgeräten

Kleinkinderbereich

- 3 Bassins mit Wasserfall, Spritzbrunnen, Spielgeräten und **neuem Spielunterwasserseeboot «Nautilus»** (Bild oben)
- Pflotschbereich mit Wassertümpel und Sand

Spiel- und Sportmöglichkeiten

- Schach- und Mühlespiel
- Tischtennis und Badminton
- Boccia / Boule
- Streetball und Beach Volleyball
- Spielwiese mit Fussballtoren

Badibibliothek (siehe Seite 7)

Sicherheit geht vor

Kinder bis und mit dem Kalenderjahr, in dem sie das 10. Altersjahr vollenden (Jahrgangsprinzip), erhalten gratis ein persönliches Abonnement. Der Besuch von Kindern ist nur in Begleitung einer volljährigen Person gestattet, welche Gewähr für die ständig erforderliche Aufsicht bietet (Verordnung über die Benützung der Badeanlage Weiermatt, Art. 10). Die Gemeinde Köniz unterstützt die Wasser-Sicherheitskampagne von bfu, SLRG und SBV. Konkret steht diese Kampagne unter dem Slogan **«Kinder im und am Wasser immer im Auge behalten. Kleine in Reichweite»**.

Vorverkauf 8.–10. Mai

Mit Vorteil werden Saisonabonnemente, reservierte Kabinen und Kästchen bereits ab Mittwoch, **8. Mai 2013** an der Kasse gelöst. (Unterlagen für die Bestellung von Abonnements, evtl. Altersnachweis).

Vorreservierte Kabinen und Kästli müssen unbedingt in der Vorverkaufswche eingelöst werden, ansonsten werden sie weitergegeben. Keine telefonischen Bestellungen möglich.

Die Kasse ist ab 8. Mai 2013 bis zur Baderöffnung von 9–18 Uhr durchgehend bedient. Passfotos werden elektronisch vor Ort erfasst. Bargeldlose Zahlung ist möglich.

Eintritte

Einzeleintritt Erwachsene (ab 19 Jahre)²

Fr. 5.–

Einzeleintritt Jugendliche¹ (11 bis und mit 18 Jahre)²

Fr. 3.–

Einzeleintritt Kinder (bis und mit 10 Jahre)¹ Zutritt nur in Begleitung einer volljährigen Person

gratis

Schwerstbehinderte

gratis

Schulklassen/-heime bei vorangemeldetem Schwimmunterricht gratis, sonst

Fr. 2.–

Abonnement Erwachsene (ab 19 Jahre)²

Fr. 60.–

Abonnement Jugendliche¹ (11 bis und mit 18 Jahre)²

Fr. 25.–

Mehreintrittskarte Erwachsene (ab 19 Jahre)² 10er Karten à

Fr. 40.–

Mehreintrittskarte Jugendliche¹ (11 bis und mit 18 Jahre)² 10er Karten à

Fr. 25.–

Die Mehreintrittskarten sind im Gegensatz zu den Abonnements unpersönlich und können somit von verschiedenen Personen der gleichen Kategorie benutzt werden.

¹ gegen Altersnachweis

² Massgebend ist das Kalenderjahr in dem das entsprechende Altersjahr vollendet wird (Jahrgangsprinzip).

Neue Kultursäulen in Köniz

In der Gemeinde Köniz werden Veranstaltungen in grosser Zahl und hoher Qualität geboten. Im Zentrum von Köniz und im Schlosshof kann auf neu platzierten Kultursäulen für die Veranstaltungen geworben werden.

Kulturveranstalter und Vereine können die drei neuen Informationssäulen im Rahmen der festgelegten Spielregeln gratis nutzen. Die Anschaffung und die Bewirtschaftung der Plakatsäulen erfolgt durch die Gemeinde.

Schon bisher war das Plakatieren mit mobilen Plakatständern möglich. Leider musste in jüngerer Zeit auch eine Zunahme des wilden Plakatierens festgestellt werden. «Wir erwarten von der neuen Lösung, dass sie praktischer, vielfältiger und schöner ist», sagt Gemeindepräsident Luc Mentha. Bewähren sich die neuen Plakatsäulen, können zusätzliche Säulen an weiteren zentralen Standorten der Gemeinde platziert werden.



Neue Kultursäule auf dem Bläuackerplatz.

Mitwirkung zu Verkehrsmassnahmen



Die Visualisierung zeigt eine vorgeschlagene Massnahme im Bereich des Schulhauses Mengestorf

Entlang der Liebewil- und Mengestorfstrasse, zwischen Thörishaus und Gasel sowie entlang der Büschigasse, zwischen Gasel und Schlatt, sind verschiedene Verkehrssicherheitsmassnahmen geplant. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich zu den geplanten Massnahmen zu äussern.

Die **Mitwirkungspläne** sind im **Restaurant Rössli in Gasel**

vom **Samstag, 4. Mai 2013** bis am **Donnerstag, 13. Juni 2013** ausgestellt (Öffnungszeiten Rössli: Dienstag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr; Samstag, 9–0.30 Uhr; Sonntag, 10–22 Uhr; Montag Ruhetag).

Die Mitwirkungsunterlagen finden Sie auch auf der Könizer Webseite unter: www.koeniz.ch/mwschlatt

Die öffentliche Informationsveranstaltung findet am Montag, 13. Mai 2013 um 19.30 Uhr im Saalbau Gasel statt.

Tage der Sonne in Köniz und Umgebung



Das erste Maiwochenende steht ganz im Zeichen der Sonnenenergie. Die Könizer Solarinstallateure und die Energiestädte Köniz, Bern, Burgdorf und Ostermundigen bieten Ihnen am 4. und 5. Mai ein abwechslungsreiches Programm. Sicher ist auch für Sie etwas Spannendes dabei!

Könizer Solarinstallateure stellen sich vor – mit Gutscheinaktion



Die Solarspezialisten präsentieren auf dem Bläuackerplatz die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Solarenergie und stehen Ihnen Red und Antwort.

Einmalige Gutscheinaktion!

Holen Sie sich auf dem Bläuackerplatz einen Gutschein im Wert von Fr. 700.–* für ihre Solaranlage!

Samstag, 4. Mai 2013

9 bis 18 Uhr

Bläuackerplatz, Köniz

Die Könizer Solarinstallateure freuen sich auf Ihren Besuch!

*Solange Vorrat. Gültig für ausgewählte Produkte.

E-Bike Touren: Mit Solarstrom durch die Energiestädte



Ohne gross zu schwitzen besuchen Sie auf den zwei kostenlosen E-Bike Touren spannende Objekte rund um das Thema Solarenergie und Energieeffizienz.

Samstag, 4. Mai 2013

Bern-Köniz via Ostermundigen

12 bis etwa 17 Uhr

Sonntag, 5. Mai 2013

Bern-Burgdorf

12 bis etwa 17 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen unter www.energiestadtbern.ch.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldeschluss ist der 26. April.



Der Langsamverkehr wird gestärkt

Seit dem 1. Januar 2013 werden die personellen und materiellen Aufwendungen zu Gunsten des Langsamverkehrs bei der Direktion Planung und Verkehr in einem eigenständigen Fachbereich zusammengefasst. Gleichzeitig konnte die Leitung mit Christoph Oetiker, Bauingenieur und Verkehrsplaner, neu besetzt werden. Er übernimmt unter anderem die Aufgabe, das Langsamverkehrskonzept umzusetzen und die Anliegen der Gemeinde Köniz in der Region und beim Kanton zu vertreten.

Manchmal, je nach Stausituation auf den Strassen, ist man zu Fuss oder mit dem Velo schneller am Ziel, als mit dem Auto. Trotzdem werden die Begriffe «zu Fuss gehen» und «Velo fahren» übergeordnet als «Langsamverkehr» zusammengefasst. Längstens ist das Potenzial erkannt, gefragt sind Taten, um noch mehr Personen zu motivieren, vermehrt mit dem Velo zur Arbeit zu fahren. Oft braucht es nicht viel, um den Velofahrenden das Leben zu erleichtern: Hier ein behinderndes Fahrverbot entfernen oder dort ein Verbindungsstück neu erstellen um unnötige Umwege zu vermeiden. Zu diesem Zweck wurde das Langsamverkehrskonzept Köniz erarbeitet.

Im Langsamverkehrskonzept werden 78 Massnahmen im gesamten Gemeindegebiet aufgezeigt, welche das zu Fuss gehen oder das Velo fahren angenehmer gestalten. Schön wäre, wenn genügend Raum und finanzielle Mittel zur Verfügung stünden, um sogenannte «Velobahnen» zu erstellen. Es handelt sich dabei um möglichst direkte und kreuzungsfreie Veloverbindungen,

welche aus den Korridoren Wangental, Schwarzenburg und Gürbetal, direkt ins Zentrum von Bern führen. Solche Velobahnen sind insbesondere aus Holland bekannt und dort sehr beliebt. Wer bei uns die Räume in den jeweiligen Ortszentren genauer anschaut, wird rasch feststellen, dass die Erstellung solcher Velobahnen wenig realistisch ist. Vielmehr, und das ist der Ansatz beim «Langsamverkehr», sollen punktuelle Massnahmen in Kombination mit bereits bestehenden Verbindungen die Situation verbessern.

Beispiel Gurtenbühl

Am Beispiel des Projektes im Gurtenbühl soll die Strategie der punktuellen Massnahmen erläutert werden. Wer aus dem Raum Spiegel oder Lerbermatt zu Fuss oder per Velo in Richtung Bahnhof Wabern/Gurtenbahn oder umgekehrt gelangen möchte, muss heute die vielbefahrene Kirchstrasse mit der Bahnunterführung benützen. Geplant ist, bei der Kurve Untere Bernblickstrasse im Gurtenbühl eine Verbin-

dung ins Areal der neuen Überbauung «Quellfrisch» in Wabern zu erstellen. Damit entsteht eine direkte und sichere Wegverbindung für den Langsamverkehr in diesem Raum (siehe Plan).

«Mr. Langsamverkehr»

Christoph Oetiker ist selber begeisterter Velofahrer und Biker. Er bringt das notwendige Rüstzeug mit, um die herausfordernden Aufgaben anzupacken.



Anliegen des Langsamverkehrs werden seit Anfang 2013 von Christoph Oetiker bearbeitet. Kontakt: christoph.oetiker@koeniz.ch

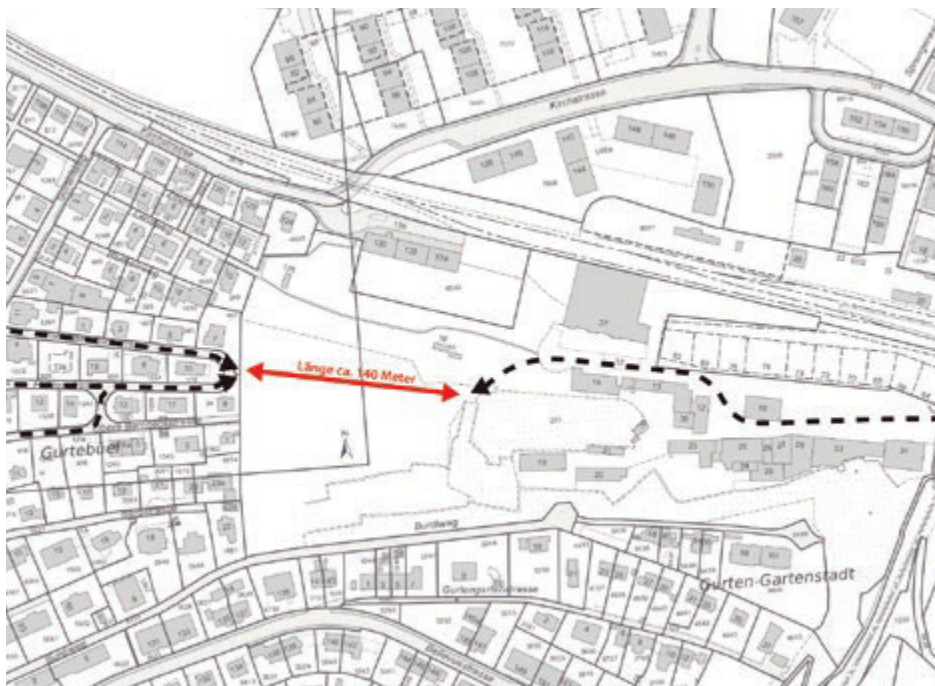
Oft sind es Details, welche ein Projekt ins Stocken bringen und in der Regel sind zahlreiche Akteure in ein Vorhaben einzubinden. «Die Voraussetzungen, in der Gemeinde Köniz im Bereich des Langsamverkehrs etwas zu erreichen, sind gut», meint der gebürtige Bündner. «Bis der Langsamverkehr grossflächig davon profitieren kann, braucht es allerdings viel Detailarbeit und Zeit.»

Folgende Langsamverkehrsprojekte werden aktuell bearbeitet

- Schliessung von Netzlücken: Riedmoosstrasse, Gurtenbühl, Thörishaus Station – Oberwangen, Schliern – Schlatt
- Velounterstände Thörishaus Station und Neuhausplatz
- Verbesserung Langsamverkehrsverbindung Schlatt – Oberscherli
- Überprüfung und Verbesserung Fussgängerstreifen

Langsamverkehrskonzept online

www.koeniz.ch/documents/Langsamverkehrskonzept_Koeniz.pdf



Im Gurtenbühl soll eine neue Verbindung für den Langsamverkehr geschaffen werden. Der Bau ist im Jahr 2014 geplant.

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Badibibliothek im Schwimmbad Weiermatt



Auch dieses Jahr wird die Bibliothek in ihrem roten Häuschen hinter dem Restaurant wieder präsent sein. Wie in den beiden früheren Jahren kann man unkompliziert Zeitschriften und Bücher holen und vor dem Nachhausegehen wieder zurücklegen. Diese Dienstleistung ist gratis und für alle Badegäste.

Gesucht: Badenixen und Sonnenanbeter

Für unsere Badibibliothek suchen wir Bibliotheksfreunde, die gerne baden und Bücher aufräumen. Die Badi-Bibliothek befindet sich in der Badeanstalt Weiermatt, ist während der Badesaison bei schönem Wetter geöffnet und möchte regelmässig besucht und aufgeräumt werden.

Aufgabe: Während der Badesaison regelmässig das Bibliothekshäuschen aufräumen.

Nur bei schönem Wetter, gemäss Einsatzplan, 15 Minuten pro Tag vor Ort. Zusage für mindestens 1 Sommer. Bei Terminverhinderung rechtzeitige Information und/oder Ersatz stellen.

Anforderungen: Mobil, kontaktfreudig, zuverlässig.

Grosselternkoffer



Überraschen Sie Ihre Enkelkinder beim nächsten Besuch mit einem unserer beliebten weissgetupften Grosselternkoffer.

Darin finden Sie spannende Bücher zum Vorlesen sowie Hörbücher und Filme zum gemeinsamen Entdecken.

Wir bieten Grosselternkoffer in allen Könizer Bibliotheken zu folgenden Themen an:

- Natur
- Tiere
- Technik
- Wundertüte
- Märchen

Leihen Sie sich einen unserer Grosselternkoffer bei uns an den Theken aus. Ihr Enkelkind wird sich freuen!

(Natürlich können auch Gotten und Göttis usw. den Koffer ausleihen ...).



KiBuK ver-rückt!

Schräge Vögel, verkehrte Welten und unglaubliche Geschichten: Vom 6.–8. September 2013 findet im Schloss Köniz das fünfte Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz unter dem Motto «KiBuK ver-rückt!» statt.

Das KiBuK fördert im kommenden Herbst bereits zum fünften Mal den Spass am Hören, Erzählen und Schreiben von Geschichten. Auftritte international bekannter Kinder- und JugendbuchautorInnen gehören ebenso zum Programm wie Workshops, Ateliers und Wettbewerbe. Das kommende KiBuK darf ein bisschen schräg, ab und zu verkehrt und immer unglaublich spannend, interessant und unterhaltsam sein. Darum haben die Macherinnen und Macher das Motto «KiBuK ver-rückt!» gewählt. Während am Samstag und Sonntag im Stundentakt ein vielseitiges Programm zu familienfreundlichen Preisen (Tagespass Fr. 10.–/5.–) geboten wird, richtet sich der Freitag an Schulen, Schülerinnen und Lehrpersonen. Auf dem Programm stehen interaktive Lesungen für Schulklassen, ein Clown-Labor und Theatersport für SchülerInnen, ein Wettbewerb für Schulklassen, ein unterhaltendes Rahmenprogramm und Workshops für Lehrpersonen.

Zu Gast am KiBuK ist die Musikschule Köniz mit der Märchenoper «Das kalte Herz». Die Oper wird zeitgleich in Bern uraufgeführt, doch auch am KiBuK werden Auszüge der Oper zum Klingen gebracht. Also Könizer Kinder- und Jugendkultur im Doppelpack!

Noch sind die MacherInnen des KiBuK an der Arbeit. Noch wollen sie nicht alle Details verraten. Doch das Datum können wir uns schon heute in der Agenda dunkelrot anstreichen.

Mehr Informationen ab dem 30. April:

www.kibuk.ch
www.facebook.com/kibuk
www.daskalteherz.ch

Kontakt:

KiBuK: christine.wyss@koeniz.ch,
 031 970 95 90

Schultag: katrin.baechle@kultessen.ch,
 076 540 01 21

FEIGENWINTER-MOREIRA-SCHÄRLI BEI BEJAZZ

Mit einem neu gegründeten Trio setzt der Trompeter und Komponist Peter Schärli seine musikalische Linie der Reduktion und Transparenz fort. Mit dem brasilianischen Gitarristen Juarez Moreira hat Schärli einen herausragenden Musiker verpflichten können. Moreira füllt in Brasilien grosse Konzertsäle. Kürzlich begeisterte er mit dem Orpheus Chamber Orchestra im ausverkauften Lincoln Center in New York. Der Basler Hans Feigenwinter bringt sein grosses melodisches Ohr und seine brillante Spieltechnik in das Trio.



Freitag, 3. Mai 2013, BeJazz Club, Vidmarhallen, Liebefeld.
www.bejazz.ch

GARTEN- UND GARAGENFLOHMARKT IN WABERN

Ein Quartier räumt auf. Anwohner bieten Kleider, Spielsachen, Möbel, Küchenutensilien und vieles mehr zum Kauf an.

Samstag, 4. Mai 2013, ab 10 Uhr, Ortsteil Wabern.
www.bernau.ch

SEVEN AUF CLUB-TOUR

Seit drei Jahren hat SEVEN nicht mehr in kleinen Clubs gespielt. Genau diese Clubs hatten aber schon früh an sein Potenzial geglaubt. Nun ist es an der Zeit, etwas zurückzugeben. Deshalb tritt SEVEN auf seiner Club-Tour in einigen dieser Locations auf. Der intimen Atmosphäre trägt er mit einer speziellen sechsköpfigen Club-Formation Rechnung.

Freitag, 10. Mai 2013, 20.30 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz.
www.kulturhof.ch



WELLE - DISCO UND BAR FÜR DIE FRAU

Fünf Mal im Jahr ist Disco mit Frauenpower im Rossstall angesagt. Ob bei einem flotten Tänzchen oder einem coolen Drink. Im gemütlichen Ambiente des Rossstalls lässt es sich locker unter aufgestellten Frauen ein paar Stündchen verweilen!

Samstag, 18. Mai 2013, 21 Uhr, Rossstall, Kulturhof Schloss Köniz.
www.kulturhof.ch



BOULETURNIER IM SCHLOSSHOF

Frönen Sie am Pfingstmontag auf dem Schlosshof dem Savoir Vivre! Ein gemütliches Bouleturnier lockt Gross und Klein, Zuschauer und Kugelwerfer, um gemeinsam einen vergnüglichen Frühlingstag zu geniessen. Spielmodus: Doublette in festen Zweierteams, Gruppenspiele, Final- und Trostrunde. Zuschauer gratis!

Pfingstmontag, 20. Mai 2013, 10 Uhr. Einschreiben bis 9.30 Uhr, Schlosshof Köniz.
www.kulturhof.ch



CD-TAUFE «SCHWARZI FÄNSCHTER»

Henri Huber ist seit Jahrzehnten als Songwriter und Mundartpoet unterwegs. Im Rossstall stellt er live sein neues Album «Schwarzi Fänschter» vor. In der OCEAN ALL STAR BAND sind neben seiner Tochter Sarah auch Housi Wittlin, Robin Adams und Michael Frei dabei. Internationales Flair verströmen der brasilianische Flamenco-Virtuose David Tavares sowie der Sänger und Gitarrist Dama aus Madagaskar.

Freitag, 24. Mai 2013, Rossstall, Kulturhof Schloss Köniz.
www.kulturhof.ch



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmittel
3084	Wabern	22.05.	12.08.
3095	Spiegel	22.05.	26.08.
3097	Liebefeld	01.05.	05.08.
3098	Schliern	01.05.	02.09.
3098	Köniz	15.05.	19.08.
3144	Gasel	29.05.	02.09.
3145	Niederscherli	29.05.	16.09.
3145	Oberscherli	29.05.	16.09.
3147	Mittelhäusern	29.05.	16.09.
3172	Niederwangen	15.05.	09.09.
3173	Oberwangen	15.05.	09.09.
3174	Thörishaus	29.05.	09.09.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
4., 18. Mai | 1., 22. Juni | 13., 27. Juli | 10. Aug.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriehaldemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

il tegamino

RISTORANTE

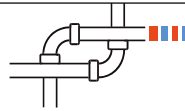
Wenn Sie feine italienische Spezialitäten mögen und dazu ein gutes Glas Wein geniessen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Lassen Sie sich in unserem gemütlichen Ambiente mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnen!

- preiswerte Mittagmenüs
- Spezialität «Tegamino»
- Saalreservation für Anlässe möglich

Öffnungszeiten

Mo – Do	09:00 bis 22:30 Uhr	il tegamino Quellenweg 1, 3084 Wabern Endstation Tram Nr. 9 Telefon 031 961 35 30
Fr	09:00 bis 24:00 Uhr	
Sa	10:00 bis 24:00 Uhr	
Sonntag	Ruhetag	



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031 / 971 24 84
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

Heizen mit erneuerbarer Energie:

- Wärmepumpen
- Solar
- Pellets
- Komfortlüftungen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Radiatoren- und Bodenheizungen

erholen im eigenen Wellness-Bad:

- Bäder, Sprudelwannen
- Duschen, Dampfbäder
- einfache Waschtische bis Designer-Möbel
- Solar- und elektrische Boiler

... und für Reparaturen immer in Ihrer Nähe

«Seit 59 Jahren
in Ihrer Nähe.
Langfristige
Ausrichtung.
Eine Bank.»



Franziska Schauer
031 964 46 31
Niederlassung Wabern



B E K B | B C B E



JEDEN DONNERSTAG IST GÜGGELI-TAG!

IN 3084 WABERN
SCHÖNE FESTE FEIERN SIE MIT
FRANCO ROSSI UND SEINEM GÜGGELIMOBIL
MIETEN SIE UNS!

ROSSI'S GÜGGELI - 078 600 48 16



GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

www.wenger-bedachungen.ch

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz

info@wenger-bedachungen.ch

Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

W + K Hebeisen

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Planung + Beratung

Kirchstrasse 120
3084 Wabern

Tel. 031 971 28 74
Fax 031 972 58 15
Mobile 079 417 51 85
hebeisen-sanitaer@bluewin.ch

Einziges
Klavier-Fachgeschäft
in Belp

Pianowelt 
Baumgartner Belp

Verkauf • Klaviere, Flügel, Cembali
Service • Stimmungen, Konzertgestellungen
Meisterwerkstatt • Revisionen, Occasionen
Ausbildungsbetrieb • Klavierbau

Rubigenstrasse 21
3123 Belp BE
Telefon 031 818 45 56
www.pianowelt.ch

Steingraeber RÖNISCH SAUTER Blüthner FÖRSTER

FÜR IHR

INSERAT IN DER WABERN POST

IST ZUSTÄNDIG:

Jordi AG – das Medienhaus
Désirée Looser
Kundenberaterin Anzeigen
Telefon 031 818 01 17
inserate.derbelp@jordibelp.ch



**Bögli
Bestattungen**
GmbH
3098 Köniz
031 971 63 39

www.boegli-bestattungen.ch

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/ 961 14 62
Fax: 031/ 961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 06.15 – 18.30
Sa. 06.15 – 13.00
So. geschlossen



Physiotherapie **Team PhysioMobile**

KUNDEN

Bei uns sind alle Menschen willkommen

Kennen Sie die Physiotherapie Team PhysioMobile in Kehrsatz und Kleinwabern? Ja? Dann lesen Sie weiter – Sie werden staunen, was Sie noch nicht wussten. Nein? Dann müssen Sie weiterlesen, um über unsere Angebote, Kompetenzen und Therapieformen informiert zu sein.

Vor gut elf Jahren hatten Eliane Müller-Jucker und Franco Polesana den Wunsch, eine Physiotherapiepraxis zu eröffnen («üses Budeli»). Die geeigneten Räumlichkeiten fanden wir schliesslich in Kehrsatz. Am Anfang umfasste das Angebot die aktive und passive Physiotherapie. Nach bereits kurzer Zeit kamen Nordic-Walking und Aqua-Fit dazu. Zudem gehört ein Seniorenturnen zu unseren Angeboten.

Dank stetiger Weiterbildung steht die Physiotherapie Team PhysioMobile heute für noch mehr Fach- und Sozialkompetenz und Qualität. Unser eigens entwickeltes Leitbild bildet die Basis unserer Arbeit mit Menschen, die Basis für die Zielsetzungen, die wir zusammen mit unseren Kunden/Patienten erarbeiten,

entwickeln und ausführen. Nicht die Krankheit oder das Leiden, sondern der Mensch mit seinen Ressourcen und Möglichkeiten steht bei uns im Mittelpunkt.

Seit 2009 haben wir die Möglichkeit, unsere Fach- und Sozialkompetenz im Bereich Geriatrie im Bürgerheim (heute Burgerspittel im Viererfeld), im Tertianum Chly-Wabere sowie Tertianum Mitteldorfpark Ostermündigen anzubieten.

Nebst der «konventionellen Physiotherapie» mit aktiven und passiven Therapieformen haben Sie auch die Möglichkeit, sich eine klassische Massage, eine Fussreflexzonenmassage oder Lymphdrainage zu gönnen, sich in Gesundheitsfragen mit

einem Gesundheitscoaching beraten zu lassen oder ein persönliches, lösungsorientiertes Coaching in Anspruch zu nehmen.

Im Tertianum Chly-Wabere, Nesslerenweg 30, 3084 Wabern bieten wir am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag im neu renovierten Physiotherapieraum Fitnesskurse an (DonnaMobile und SaluteMobile). Nähere Informationen können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

Als Viererteam wollen wir stark, standhaft und mit Weitsicht Signale setzen, denn ein offener und persönlicher Austausch mit Ihnen ist uns wichtig.

Meine Physiotherapie

Bernstrasse 65a, 3122 Kehrsatz

Meine Gesundheit

031 961 90 60

physiomobile@bluewin.ch
www.teamphysiomobile.ch